

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Oktober 2018

2018 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

10/2018

29. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	19
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	57

Redaktionsschluss: 12.10.2018

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

Zeichenerklärung

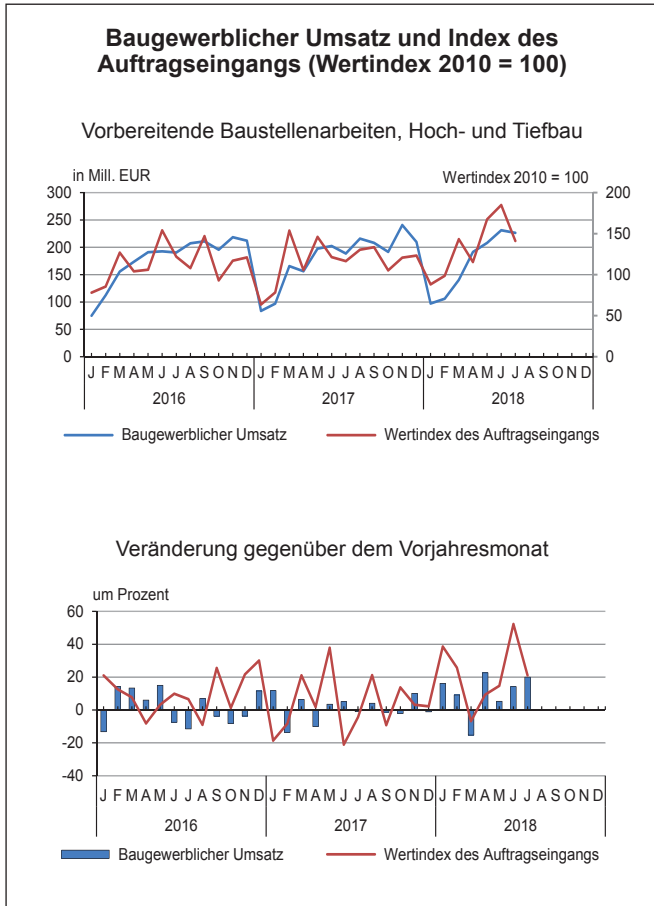
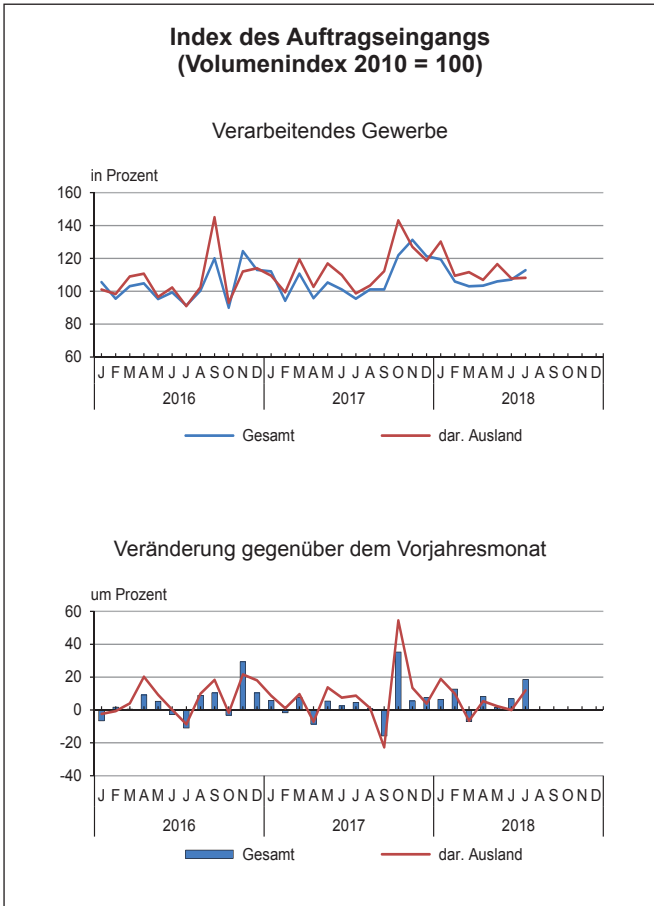
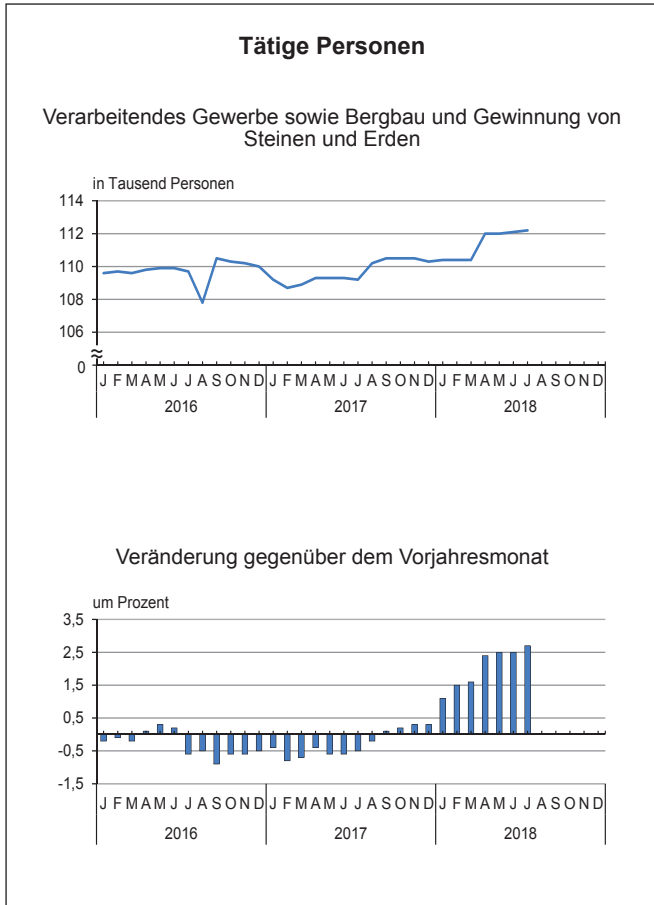
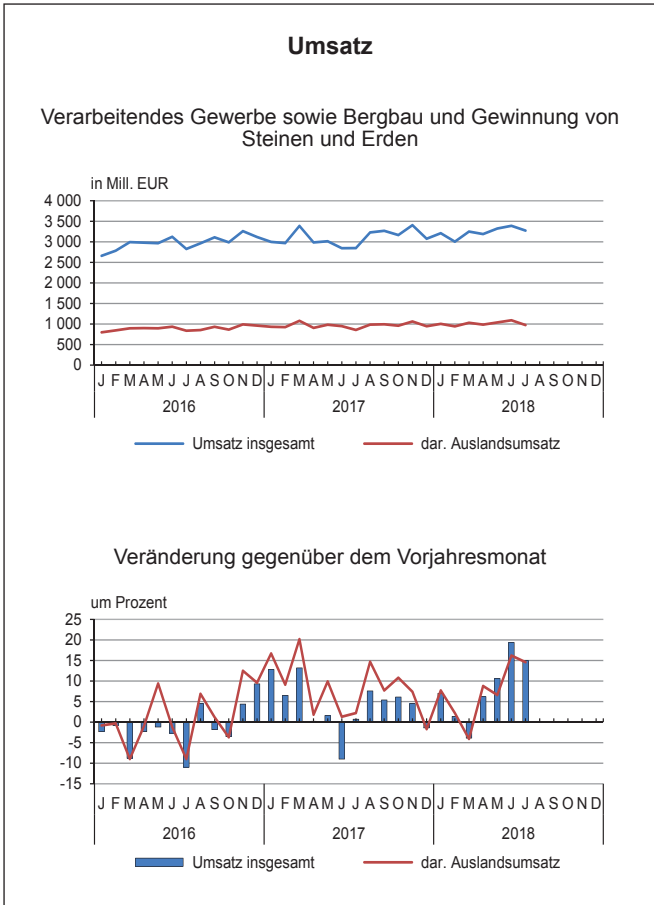
-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

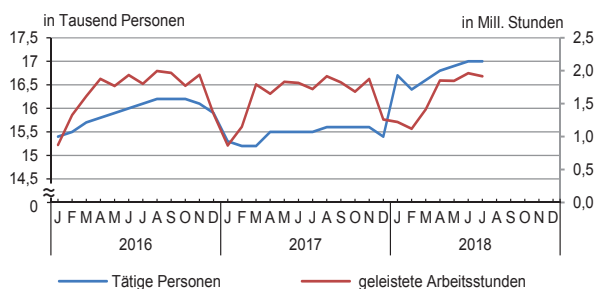
Merkmal	Veränderung					
	2018			2018		
	Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-0,6	1,8	1,8	1,5
Tätige Personen ¹	0,0	0,1	0,1	2,5	2,5	2,7
Umsatz	4,3	2,0	-3,4	10,6	19,4	15,0
davon Inlandsumsatz	3,7	0,6	0,0	12,5	21,0	15,2
Auslandsumsatz	5,5	5,0	-10,7	6,6	16,2	14,6
Umsatz je tätiger Person	4,2	1,9	-3,5	8,0	16,5	12,0
Geleistete Arbeitsstunden	-1,7	2,9	-3,3	-1,7	2,9	4,3
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	1,8	-0,9	-4,0	5,7	5,2	6,3
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2,5	1,0	5,3	1,5	6,8	18,5
davon Inland	-2,4	8,4	8,5	1,2	11,9	23,0
Ausland	9,0	-7,5	0,4	2,3	0,7	11,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	0,6	0,9	1,6
Tätige Personen ¹	0,6	0,5	-	9,3	9,6	9,6
Baugewerblicher Umsatz	8,7	11,1	-2,0	5,3	14,2	20,0
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	8,0	10,5	-2,1	-3,7	4,2	9,5
Geleistete Arbeitsstunden	-0,3	6,3	-2,4	0,8	8,2	11,2
Entgeltsumme	7,1	-0,4	1,7	18,4	18,3	23,2
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	45,0	10,4	-23,7	14,7	52,3	21,1
Einzelhandel^{2,3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	1,9	0,6	-5,0	3,3	6,8	5,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	1,1	4,5	3,7
Gastgewerbe^{3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	7,4	0,4	-1,2	4,6	3,0	6,3
Umsatz (in Preisen von 2010) 2015 = 100	x	x	x	2,5	1,3	4,4
Außenhandel³						
Ausfuhr	5,6	2,3	-0,2	10,1	15,6	15,5
Einfuhr	-3,6	2,4	9,3	12,8	37,1	52,4
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-9,0	-2,7	-2,6	-4,1	-13,9	1,2
Gewerbeabmeldungen	-3,0	1,2	8,7	7,3	-4,6	24,1
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	0,4	0,2	0,2	1,7	1,7	1,6
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-3,0	-2,2	1,8	-7,2	-7,6	-7,8
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	0,5	0,0	0,1	6,7	6,9	6,4
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	6,0	4,6	1,1	-18,5	-15,0	-11,3

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

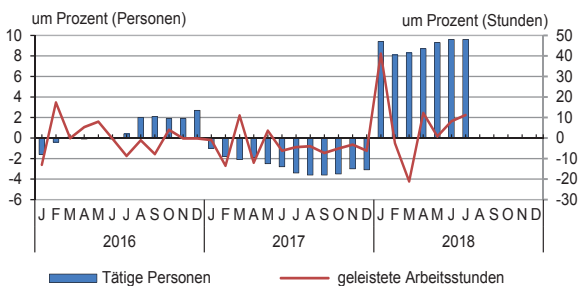


Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

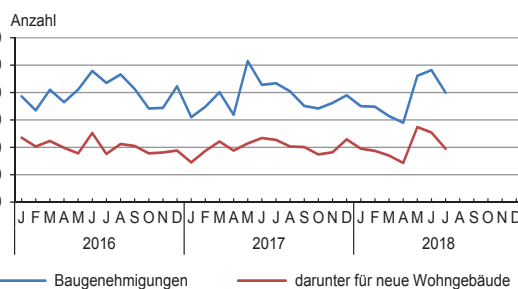
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



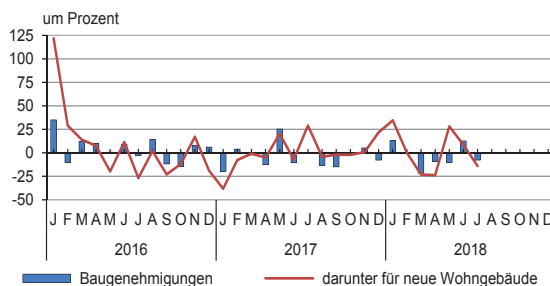
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



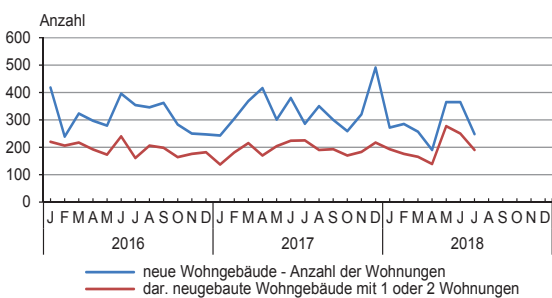
Baugenehmigungen insgesamt



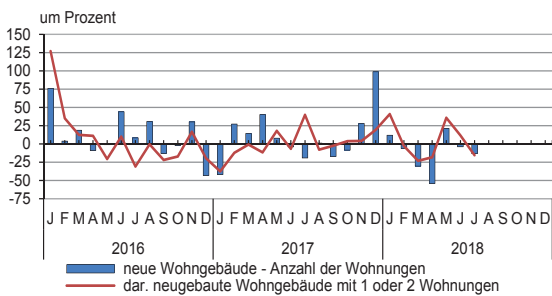
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



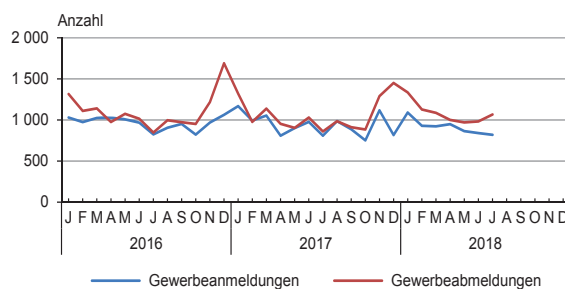
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



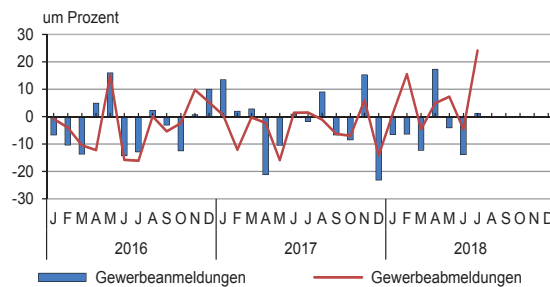
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

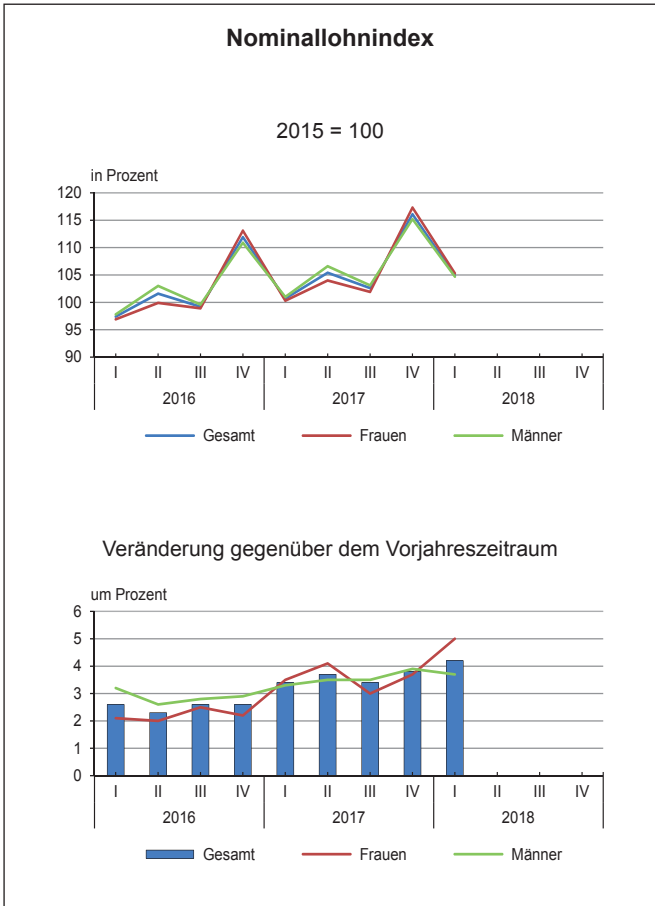
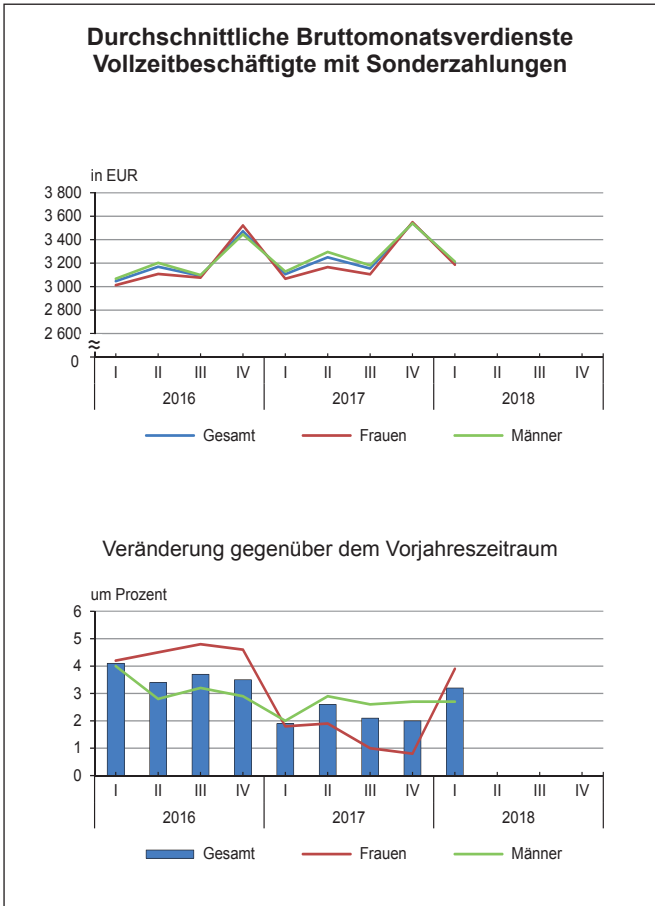
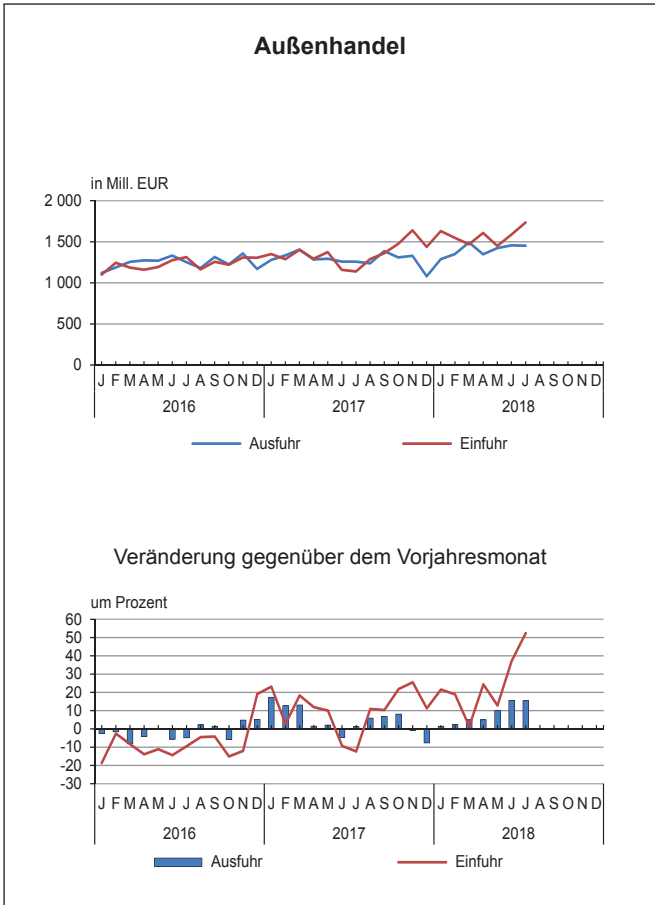
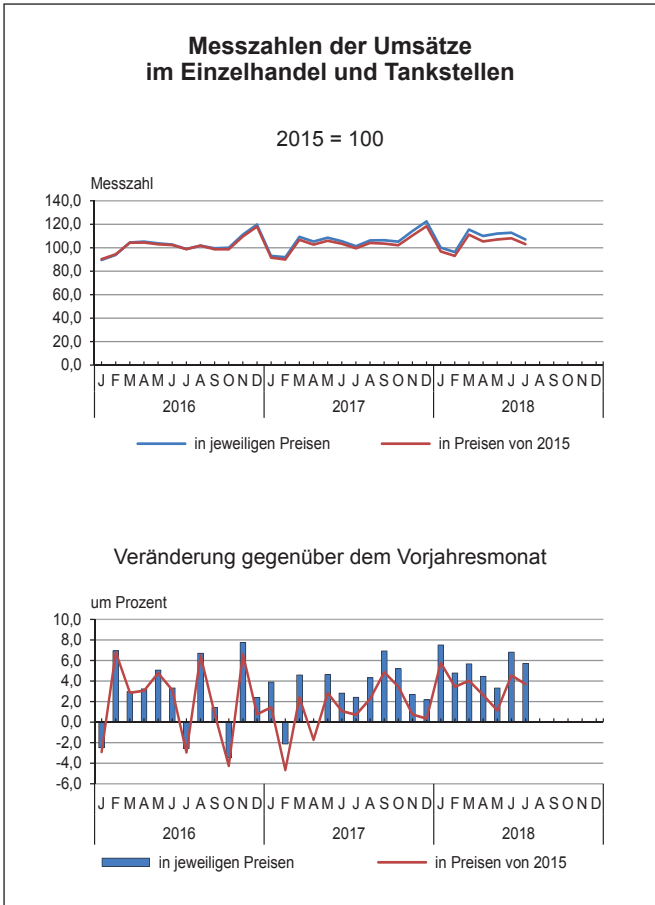


Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



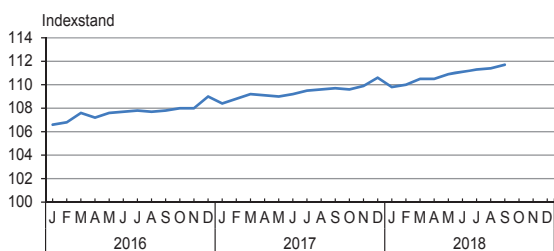
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat





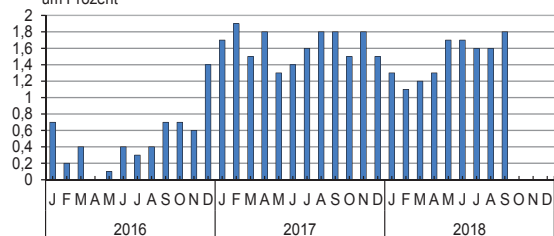
Verbraucherpreisindex

2010 = 100



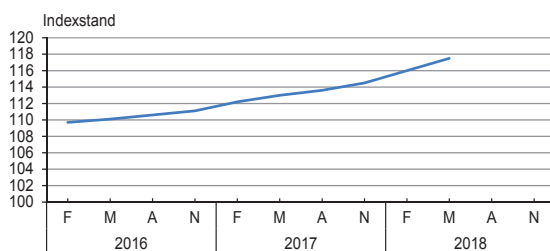
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



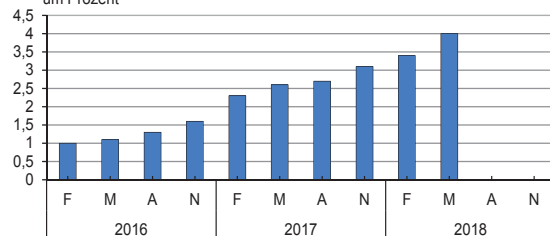
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



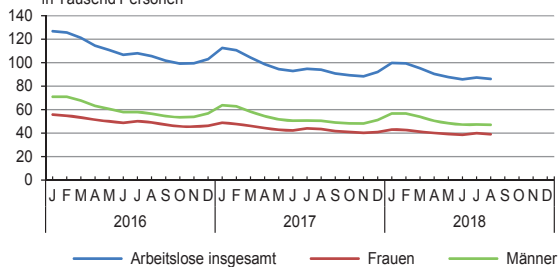
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



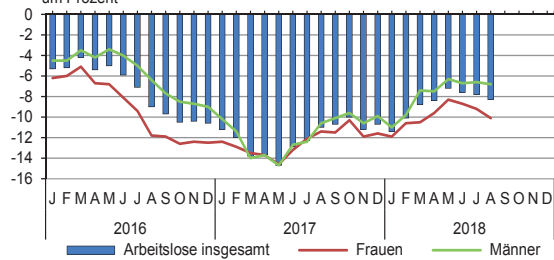
Arbeitslose

in Tausend Personen



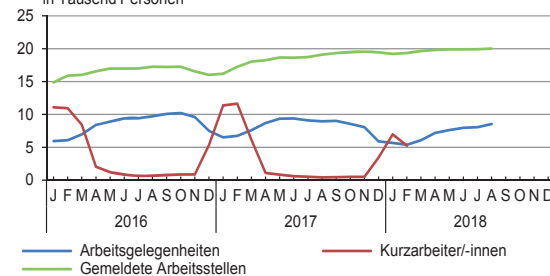
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



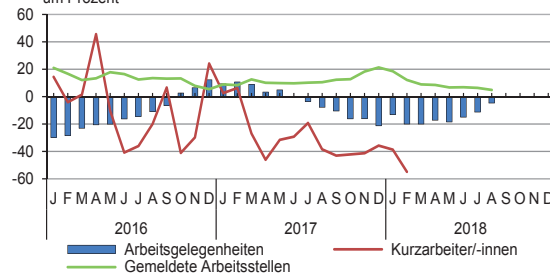
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und gemeldete Arbeitsstellen

in Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



Zahlen des Monats

Am Jahresende 2017 war jede/-r **8.** Sachsen-Anhalter/-in jünger als 15 Jahre. Zu dieser Altersgruppe zählten insgesamt 130 237 Mädchen und 138 165 Jungen. 1990 war diese Altersgruppe mit 544 497 Kindern und Jugendlichen nahezu doppelt so stark besetzt. In den letzten 6 Jahren stiegen die Zahlen wieder leicht. 2017 befanden sich im Vergleich zum Zensusjahr 2011 in dieser Altersgruppe 7,2 % mehr Kinder und Jugendliche.

Laut Haushaltsbefragung Mikrozensus 2017 haben 165 700 Frauen des Landes Sachsen-Anhalt weniger als 32 Stunden pro Woche gearbeitet. Bei den männlichen Erwerbstätigen leisteten lediglich 52 300 eine Arbeitszeit von 31 und weniger Stunden ab. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit lag in Sachsen-Anhalt bei rund 36 Stunden. Weibliche Erwerbstätige arbeiteten mit **34** Stunden im Durchschnitt 5 Stunden pro Woche weniger als ihre männlichen Kollegen.

Bis zur Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare am 1. Oktober 2017 wurden im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt **141** Lebenspartnerschaften geschlossen, wovon sich 83 weibliche und 58 männliche Paare das „Ja-Wort“ gaben.

Im Jahr 2017 fanden **1 350** Unfälle mit Personenschaden an einem Donnerstag statt. Der Donnerstag (16,8 %) war damit der gefährlichste Wochentag auf den Straßen Sachsens-Anhalts. Ebenfalls auf den Wochentag bezogen, verunglückten andererseits donnerstags die wenigsten Unfallopfer (6,8 %) tödlich. Wird nur die Unfallhäufigkeit betrachtet, ist übrigens der Sonntag mit 9,3 % der sicherste Tag für das Autofahren.

Im Jahr 2017 waren **17** Kinder im Alter bis 3 Jahre im Besitz eines Schwerbehindertenausweises, da sie an einer angeborenen Behinderung litten. Dies war ein Rückgang um 175 Kinder (-91 %) mit Schwerbehindertenausweis im Vergleich zum Jahr 2005 (192 Kinder). Diese positive Entwicklung zeigte sich auch bei den Vorschulkindern von 4 bis unter 6 Jahren. Im Jahr 2005 waren im Besitz eines Schwerbehindertenausweises 215 Mädchen und Jungen aufgrund einer gesundheitlichen Einschränkung seit der Geburt. 2017 besaßen noch 29 Kinder im genannten Alter den Schwerbehindertenausweis deshalb.

Gut **1/4** (1 750 000 t) des Güterumschlags 2017 der Binnenschifffahrt fand als grenzüberschreitender Verkehr auf Sachsen-Anhalts Wasserstraßen statt. Bei Schiffsankünften und -abgängen unter fremder Flagge dominierten 3 Länder: die Niederlanden mit 22 % aller Ankünfte und Abgänge, Polen mit 12 % und die Tschechische Republik mit 6 %. Knapp 1 % der Schiffsankünfte und -abgänge entfiel auf andere Länder wie zum Beispiel Frankreich, Schweiz oder Belgien.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Bevölkerungszahl 2017 in Sachsen-Anhalt weiter rückläufig: Bevölkerungsanstieg in Halle (Saale) und Magdeburg

Ende 2017 lebten in Sachsen-Anhalt 2 223 081 Personen, davon waren 1 128 205 weiblichen und 1 094 876 männlichen Geschlechts. Die Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts verringerte sich innerhalb eines Jahres um 13 171 Personen bzw. 0,6 %. Im Vergleich dazu war 2016 der Bevölkerungsrückgang mit 9 218 Personen (-0,4 %) geringer.

Die Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen stellte mit -14 958 Personen die Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang im Jahr 2017 dar. Von Januar bis Dezember 2017 kamen 17 837 Kinder zur Welt, das waren 255 weniger als im Jahr 2016. Die Zahl der Gestorbenen erhöhte sich um 1 342 auf 32 795.

55 614 Personen zogen 2017 nach Sachsen-Anhalt zu. Das waren 8 070 weniger als im Jahr 2016, da die Zuzugszahlen der Ausländer/-innen (einschließlich Asylbewerber/-innen) binnen Jahresfrist um 7 711 Personen abnahmen. Im gleichen Zeitraum verließen 53 695 Personen das Bundesland. Im Ergebnis führte das dazu, dass die Fortzüge aus Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 durch die Zuzugszahlen mehr als ausgeglichen werden konnten. Der Wanderungsgewinn fiel im Jahr 2017 mit 1 919 Personen im Vergleich zum Vorjahr (4 651 Personen) erheblich geringer aus und war alleine auf die ausländische Bevölkerung (5 226) zurückzuführen.

In den 3 kreisfreien Städten und 11 Landkreisen verlief die Bevölkerungsentwicklung unterschiedlich. Die Universitätsstädte Halle (Saale) und Magdeburg verzeichneten Bevölkerungsgewinne von 0,5 bzw. 0,1 %. In allen Landkreisen sowie in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau wurden Bevölkerungsrückgänge registriert. Die größten Verluste hatten die Landkreise Harz (-1,5 %), Mansfeld-Südharz (-1,3 %) sowie Anhalt-Bitterfeld und Stendal (je -1,1 %).

Einwohnerreichste Stadt Sachsens-Anhalts war am 31.12.2017 die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 239 173 Personen knapp gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 238 478 Personen.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...			
	31.12.2016	31.12.2017	Abweichung	
	Personen		um Prozent	
Dessau-Roßlau, Stadt	82 505	82 111	-394	-0,5
Halle (Saale), Stadt	238 005	239 173	1 168	0,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 136	238 478	342	0,1
Altmarkkreis Salzwedel	85 236	84 457	-779	-0,9
Anhalt-Bitterfeld	163 100	161 264	-1 836	-1,1
Börde	172 959	172 619	-340	-0,2
Burgenlandkreis	183 174	181 968	-1 206	-0,7
Harz	219 643	216 299	-3 344	-1,5
Jerichower Land	91 345	90 465	-880	-1,0
Mansfeld-Südharz	139 781	138 013	-1 768	-1,3
Saalekreis	185 951	185 494	-457	-0,3
Salzlandkreis	194 575	192 739	-1 836	-0,9
Stendal	114 393	113 186	-1 207	-1,1
Wittenberg	127 449	126 815	-634	-0,5
Sachsen-Anhalt	2 236 252	2 223 081	-13 171	-0,6

Methodischer Hinweis:

Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik und die Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab dem Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen in der Genauigkeit der Ergebnisse können zum einen aus Problemen bei der melderechtlichen Erfassung von Schutzsuchenden resultieren, zum anderen aus Folgeproblemen der technischen Umstellungen in den Datenlieferungen aus dem Meldewesen und in der statistischen Aufbereitung festgestellten Unstimmigkeiten.

Gut 1/3 der jungen Bevölkerung besitzt (Fach-)Hochschulreife in Sachsen-Anhalt

Rund 1,8 Mill. Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter waren 2017 nach Hochrechnung des Mikrozensus 25 Jahre und älter, was einem Anteil von 80,7 % der Bevölkerung entsprach. Von den Personen 65 Jahre oder älter besaßen 16 % die Fachhochschulreife oder das Abitur. Dieser Anteil stieg mit abnehmendem Alter kontinuierlich an. Bei den 25- bis unter 35-Jährigen verfügten 34 % über diese als höchsten Schulabschluss.

Auf der anderen Seite fiel der Anteil der Personen mit Hauptschulabschluss bei der jüngeren Altersgruppe, dieser betrug hier 13,8 % im Vergleich zu 39,7 % bei den ab 65-Jährigen. Der Anteil der Personen mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss lag in den verschiedenen Altersgruppen zwischen 10,7 % und 26,1 %. Der höchste Anteil war bei der Altersgruppe der 55- bis unter 65-Jährigen zu finden, der niedrigste bei den 25- bis unter 35-Jährigen.

Bei einer Differenzierung nach dem Geschlecht zeigte sich, dass die männlichen Senioren (hier 65 Jahre und älter) öfter eine Fachhochschulreife bzw. ein Abitur vorweisen (22,6 %) als Frauen dieser Altersgruppe (11,5 %). In der Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen kehrten sich die Anteile zu Gunsten des weiblichen Geschlechts um. Eine Berechtigung zum Besuch einer Hochschule besaßen 38,0 % der Frauen und 30,3 % der Männer.

Der Mikrozensus ist eine 1%ige Stichprobe der Bevölkerung. Das entsprach in Sachsen-Anhalt einer Befragung von ca. 12 000 Haushalten zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen.

Der Mikrozensus als größte jährliche Haushaltsbefragung ermittelte für das Jahr 2017 neben Informationen zur Erwerbstätigkeit und des Zusammenlebens der Bevölkerung auch Daten zum Bildungsstand. Betrachtet wurde die Bevölkerung ab 25 Jahren, da davon auszugehen ist, dass eine schulische und/oder berufliche Ausbildung in diesem Alter bereits erfolgreich abgeschlossen wurde.

2/3 aller Alleinerziehenden minderjähriger Kinder waren 2017 erwerbstätig

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2017 gab es 53,6 Tsd. Alleinerziehende von minderjährigen Kindern. Von diesen Alleinerziehenden waren 35,3 Tsd. und damit 2/3 erwerbstätig.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich sowohl die Zahl der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren (-1,0 Tsd.) als auch deren erwerbstätiger Anteil (-2,8 Tsd.) leicht verringert. 2016 waren 69,8 % aller Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern erwerbstätig.

48,3 Tsd. der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren waren 2017 Mütter, von diesen waren 31,0 Tsd. erwerbstätig. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Erwerbsbeteiligung leicht verschlechtert. 2016 wurden noch 34,1 Tsd. alleinerziehende Mütter erfasst, die erwerbstätig waren. Bundesweit wurden 1 358 Tsd. alleinerziehende Mütter 2017 erfasst, darunter waren 986 Tsd. Mütter erwerbstätig (72,6 %).

Sowohl bei Ehepaaren als auch bei Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren lag die Erwerbsbeteiligung deutlich höher als bei den Alleinerziehenden. Bei den Ehepaaren waren in 78,2 % und bei den Lebensgemeinschaften 80,9 % aller Fälle beide Partner erwerbstätig.

Bei Ehepaaren mit minderjährigen Kindern (104,0 Tsd.) waren bei 14,7 Tsd. nur ein Elternteil erwerbstätig. In 11,5 Tsd. Fällen war das der Mann.

Anzahl der Krankenhausbetten in Kinder- und Jugendfachabteilungen in den letzten 10 Jahren um 13,4 % gesunken

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt aufgestellten Krankenhausbetten in Kinder- und Jugendfachabteilungen sank in Sachsen-Anhalt in den letzten 10 Jahren um 13,4 %. Im Berichtsjahr 2017 standen in diesen Fachabteilungen insgesamt 1 127 Betten für die stationäre Behandlung zur Verfügung. Das waren 27 Betten weniger als ein Jahr zuvor und 174 Betten weniger als 10 Jahre zuvor. Der Abbau der Bettenkapazität geht mit der sinkenden Anzahl der Patientinnen und Patienten in Kinder- und Jugendfachabteilungen um 7 681 Personen (10,2 %) einher.

Die Patientinnen und Patienten wurden 2017 durch 218 Ärztinnen und Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung in der Kinder- und Jugendmedizin versorgt. Das waren 198 Patientinnen und Patienten je Ärztin oder Arzt. 2007 waren es 72 Behandelte mehr je Kinder- und Jugendmediziner/-in (178 Ärztinnen und Ärzte).

Die Anzahl der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen stieg zum Jahresende 2017 gegenüber dem Vorjahr um 48 auf 1 023 Personen. Das bedeutete eine Senkung von 45 auf 42 Patientinnen und Patienten in Kinder- und Jugendfachabteilungen je Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in. Im Jahr 2007 waren es 40 Patientinnen und Patienten.

Tabelle siehe nächste Seite

Be- richts- jahr	Anzahl der Betten ¹ in Kinder- und Jugendfach- abteilungen	Anzahl der Fälle in Kinder- und Jugendfach- abteilungen	Ärzte/Ärztin- nen mit Gebiets-/ Schwerpunkt- bezeichnung in der Kinder- und Jugend- medizin	Gesundheits- und Kinder- kranken- pfleger/-innen
2007	1 301	48 139	178	1 204
2008	1 280	46 685	188	1 187
2009	1 245	46 122	194	1 183
2010	1 245	44 400	187	1 156
2011	1 255	45 012	192	1 150
2012	1 248	45 496	190	1 114
2013	1 211	44 901	191	1 112
2014	1 203	44 333	198	1 083
2015	1 191	42 889	195	990
2016	1 154	43 518	199	975
2017	1 127	43 256	218	1 023

¹ aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Knapp 1/4 mehr ausländische Auszubildende im Jahr 2017

Im Jahr 2017 befanden sich 711 Jugendliche mit ausländischer Staatsangehörigkeit in einer betrieblichen Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt. Die Anzahl von 573 ausländischen Auszubildenden stieg im Jahr 2016 um 138 Auszubildende bzw. 24,1 %. Die Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt insgesamt sank im Vergleichszeitraum um -1,0 % (-261).

Während die Zahl der weiblichen ausländischen Auszubildenden um -7,8 % sank, stieg die Zahl der männlichen um 35,7 %.

Im Jahr 2017 betrug der Anteil der ausländischen Auszubildenden an allen Auszubildenden in Sachsen-Anhalt 2,7 % (Vorjahr: 2,1 %) und liegt damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 8,6 %.

Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Geschlecht	2017	2016	Veränderung	
			absolut	um Prozent
männlich	570	420	150	35,7
weiblich	141	153	-12	-7,8
Insgesamt	711	573	138	24,1

Knapp 16 % mehr ausländische Berufsabschlüsse im Jahr 2017 anerkannt

Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 570 Verfahren auf Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen abgeschlossen. Davon wurden 507 berufliche Abschlüsse als vollständig oder eingeschränkt gleichwertig zu einer in Deutschland erworbenen Qualifikation anerkannt, in 63 Fällen wurde der Antrag negativ entschieden. Die Anerkennungen stiegen von 438 Fällen im Jahr 2016 auf 507 positive Entscheidungen im Jahr 2017 und damit um 69 Anerkennungen bzw. 15,8 %.

Wie auch im Vorjahr wurde der größte Anteil der Verfahren auf Anerkennung der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation bei den medizinischen Gesundheitsberufen (300, davon 15 negativ entschieden) abgeschlossen. Einen hohen Anteil hatten auch die abgeschlossenen Verfahren der Berufsgruppen Lehrende und auszubildende Berufe (111), sowie technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe (99).

Die Mehrheit der entschiedenen Anträge wurde von Personen aus dem nicht europäischen Ausland (311) gestellt. Das Hauptherkunftsland dieser Antragsteller war Syrien (167 abgeschlossenen Verfahren).

Den größten Anteil der abgeschlossenen Verfahren hatten mit 339 Anträgen (59,5 %) die bundesrechtlich geregelten Berufe.

Die Angaben entstammen der amtlichen Datenerhebung auf Grundlage von § 17 des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG). Das BQFG regelt die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen ist in verschiedenen Gesetzen geregelt. Das Anerkennungsgesetz des Bundes trat zum 01. April 2012 in Kraft und regelt die Anerkennung der bundesrechtlich geregelten Berufe. Das Landesgesetz für Sachsen-Anhalt trat am 01.07.2014 in Kraft. Damit wurde die gesetzliche Grundlage für die Anerkennung der landesrechtlich geregelten Berufe, wie z. B. Lehrer/-in oder Architekt/-in geschaffen.

Anstieg beim Hochschulpersonal

Ende 2017 waren an den 10 Hochschulen und den dazugehörigen 2 Medizinischen Fakultäten (Universitätskliniken) Sachsen-Anhalts 18 436 Personen beschäftigt. Das waren 202 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Betrachtet man die Personalgruppen getrennt, so erhöhte sich das wissenschaftliche um 147 und das nichtwissenschaftliche Personal um 55 Personen.

Mehr als die Hälfte des Hochschulpersonals (51,5 %) waren vollzeitbeschäftigt.

Der Frauenanteil am gesamten Hochschulpersonal lag bei 58,2 %. Der Frauenanteil von 74,1 % beim nichtwissenschaftlichen Personal war deutlich größer als der von 42,2 % beim wissenschaftlichen Personal.

2017 waren an den Hochschulen 892 Ausländerinnen und Ausländer beschäftigt. Die meisten von ihnen (519 Personen) waren wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 501 an den beiden Universitäten einschließlich der Universitätskliniken.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Zahl der Gewerbeermeldungen im 1. Halbjahr 2018 weiter rückläufig

Die Zahl der im 1. Halbjahr des Jahres 2018 durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt erfassten Gewerbeanzeigen¹ sank auf 12 099 und damit erneut auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Erfassung im Jahr 1990. Von den abgegebenen Gewerbeermeldungen betrafen 5 597 die An- und 6 502 die Abmeldung eines Gewerbes. Demnach sank die Zahl der Anmeldungen um 5,2 % während die Zahl der Abmeldungen um 2,8 % im Vergleich zum 1. Quartal 2017 anstieg.

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Gewerbeanmeldungen (1 190), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1 570), im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben, hier insbesondere in den Bereichen Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) mit 830 An- und 1 112 Abmeldungen und im Gastgewerbe mit 563 bzw. 633 Meldungen. Auch die Wirtschaftsbereiche der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (676 bzw. 797) sowie der sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen (757 bzw. 853) trugen maßgeblich zum Ergebnis bei. In den Bereichen Baugewerbe (-13,5 %) und im Bereich Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallversorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (-23,5 %) sanken die Gewerbeanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr prozentual stark ab.

Der überwiegende Teil der An- und Abmeldungen erfolgte für Einzelunternehmen, gefolgt von den Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Meldungen für Einzelunternehmen wurden überwiegend von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft abgegeben. Nur 728 von 3 537 Gewerbeanmeldungen und 720 von 4 520 Gewerbeabmeldungen für Einzelunternehmen wurden von ausländischen Staatsbürgern abgegeben, wobei Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft bei den Anmeldungen (162) und den Abmeldungen (216) die größte Gruppe stellten.

Insgesamt wurden von den 6 502 Gewerbeabmeldungen 5 609 wegen einer vollständigen Aufgabe abgegeben und 538 aufgrund einer Sitzverlegung in einen anderen Meldebezirk. Von den 5 597 Gewerbeanmeldungen im 1. Halbjahr 2018 erfolgten 4 579 aufgrund einer Neugründung sowie 511 wegen eines Zuzuges aus einem anderen Meldebezirk. Die übrigen Gewerbeanmeldungen wurden wegen eines Rechtsformwechsels, Umwandlungen oder Gesellschafter- bzw. Inhaberänderungen notwendig.

¹ alle Angaben ohne Reisegewerbe

Insolvenzverfahren in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2018 erneut rückläufig

Im 1. Halbjahr 2018 wurden bei den Insolvenzgerichten in Sachsen-Anhalt insgesamt 1 715 Insolvenzverfahren beantragt, darunter 247 Unternehmens- und 1 468 Verbraucherinsolvenzverfahren.

Verglichen mit dem 1. Halbjahr 2017 sank die Anzahl der beantragten Unternehmensinsolvenzverfahren um 3,5 % und die der beantragten

Verbraucherinsolvenzverfahren um 8,3 %. 2/3 (66 % bzw. 163 Fälle) der beantragten Unternehmensinsolvenzverfahren wurden eröffnet. 34 % wurden mangels Masse abgewiesen. Die Anzahl der eröffneten Unternehmensinsolvenzverfahren reduzierte sich damit um 8,4 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2017. Trotz gestiegener voraussichtlicher Forderungssumme bei den Unternehmensinsolvenzen von 224 Mill. EUR im 1. Halbjahr 2017 auf 671 Mill. EUR im aktuellen Vergleichszeitraum hat sich die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer/-innen gleichzeitig fast halbiert. Waren es in den ersten 6 Monaten 2017 noch 1 943 durch Unternehmensinsolvenzen betroffene Arbeitnehmer/-innen, so waren im aktuellen Zeitraum 1 094 Arbeitnehmer/-innen betroffen.

Bei den Verbraucherinsolvenzverfahren wurden in den ersten 6 Monaten des Jahres 2018 von den 1 145 beantragten Verfahren 1 134 eröffnet (99 %). Das war bei den eröffneten Verfahren ein Rückgang um 8,2 %. Die durchschnittliche Forderungssumme pro beantragtem Verfahren im Berichtszeitraum lag bei 35 420 EUR, während sie im 1. Halbjahr des Vorjahres noch 37 516 EUR betrug.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Umsätze von Sachsen-Anhalts Handwerkern stiegen im 2. Quartal weiter

Im 2. Quartal 2018 erzielten Sachsen-Anhalts Handwerker ein Umsatzplus von 4,6 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Die Beschäftigtenzahl lag zur Jahresmitte nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (-0,1 %).

Dabei verlief die Entwicklung in den Gewerbegruppen unterschiedlich. Ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017 wiesen die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (+7,7 %) sowie das Kraftfahrzeuggewerbe (+7,0 %) auf. Die anhaltend gute Konjunkturlage im Bau schlug sich entsprechend in den Umsätzen nieder: sowohl im Bauhauptgewerbe (+3,8 %) als auch im Ausbaugewerbe (+4,0 %) wurden höhere Umsätze als im Vergleichszeitraum registriert. Weiterhin wiesen die Gesundheitsgewerbe ein Umsatzplus auf (+2,5 %).

Ein leichtes Minus verbuchten die Handwerke für den privaten Bedarf mit -0,3 %. Im Lebensmittelgewerbe setzte sich der Umsatzrückgang mit -4,7 % wie schon in den vorhergehenden Quartalen fort.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Exporte und Importe in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2018 angestiegen

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis Juni 2018 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 8,3 Mill. EUR, das waren 5,4 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 9,4 Mill. EUR importiert, das waren 18,1 % mehr als in der gleichen Vorjahreszeit.

Wie das Statistische Landesamt weiterhin mitteilt wurden 70,6 % aller Ausfuhren an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt, darunter gingen 37,7 % aller Ausfuhren in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsen-Anhalts waren Polen mit 0,9 Mill. EUR (+22,3 %), das Vereinigte Königreich mit 0,7 Mill. EUR (-6,7 %), die Tschechische Republik mit 0,6 Mill. EUR (+40,0 %) sowie Österreich (+12,9 %) und Frankreich (+8,9 %) mit jeweils über 0,5 Mill. EUR. Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Volksrepublik China (0,4 Mill. EUR, +8,4 %) und die Vereinigten Staaten (0,4 Mill. EUR, -10,9 %).

Bei den Einfuhren bezog Sachsen-Anhalt 51,7 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 32,6 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die

bedeutendsten Einfuhrländer waren die Russische Föderation mit 2,4 Mill. EUR (+28,9 %), die Niederlande mit 0,9 Mill. EUR (+19,5 %), die Volksrepublik China mit 0,7 Mill. EUR (+39,9 %) und Polen mit 0,7 Mill. EUR (+4,5 %). Aus den Vereinigten Staaten wurden Waren im Wert von 0,1 Mill. EUR (+17,7 %) eingeführt.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2018
vorläufige Ergebnisse

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	6 554 900	7,8	7 715 231	14,6
darunter EU-Länder	5 837 559	9,1	4 842 112	10,7
darunter Euro-Länder	3 132 665	7,2	3 046 321	11,4
darunter Frankreich	536 424	8,9	481 277	1,0
Niederlande	518 736	1,7	876 592	19,5
Italien	500 516	11,2	363 424	11,9
Österreich	537 214	12,9	314 952	2,8
Belgien	313 716	-10,0	453 379	21,0
Polen	886 311	22,3	674 435	4,5
Tschechische Republik	561 761	40,0	330 974	3,7
Vereinigtes Königreich	654 114	-6,7	177 598	3,1
Russische Föderation	158 412	-10,4	2 396 304	28,9
Afrika	141 879	-7,4	37 783	-31,9
Amerika	588 659	-5,1	188 381	21,5
darunter Vereinigte Staaten	373 924	-10,9	87 720	17,7
Asien	935 539	-2,3	1 395 258	42,3
darunter Volksrepublik China	403 305	8,4	746 019	39,9
Australien-Ozeanien	47 981	28,0	3 749	71,4
Verschiedenes ¹	331	57,3	16 526	x
Insgesamt	8 269 289	5,4	9 356 928	18,1

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Verkehr

Interaktiver Verkehrsunfallatlas neu erschienen

Wo passieren in meiner Stadt, in meinem Dorf die meisten Unfälle mit Personenschaden? Wo gab es Unfälle mit Getöteten? Waren Pkw, Motorräder, Fußgänger oder Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer am Unfall beteiligt? Diese und andere Fragen beantwortet der neue interaktive Online-Unfallatlas, den die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ins Internet gestellt haben. Mit dem Unfallatlas werden erstmals Unfälle mit Personenschaden nach Straßenabschnitten sowie nach den einzelnen Unfallstellen auf Straßenebene sichtbar. Dabei kann man wählen, ob alle Unfälle angezeigt werden oder nur solche mit Pkw-, Fahrrad-, Motorrad- oder Fußgängerbeteiligung. Eine ergänzende Tabelle enthält Zusatzinformationen, z. B. ob es sich um einen Unfall mit Getöteten, Schwer- oder Leichtverletzten gehandelt hat.

Der Unfallatlas enthält Angaben aus der Statistik der Straßenverkehrsunfälle, die auf Meldungen der Polizeidienststellen basiert. In mehreren Bundesländern nimmt die Polizei die Geokoordinaten der Unfälle bei der Unfallaufnahme nicht bzw. noch nicht vollständig auf. Die jetzige Ausgabe enthält daher die Unfalldaten von 9 Bundesländern. Sobald die Geokoordinaten der Unfallstellen in weiteren Bundesländern vorliegen, wird der Unfallatlas erweitert.

Für Sachsen-Anhalt werden Daten zum Unfallgeschehen im Unfallatlas abgebildet. So ereigneten sich auf den Straßen des Landes im Jahr 2017 insgesamt 8 055 Unfälle mit Personenschaden, darunter 126 Unfälle mit Getöteten. Am häufigsten, nämlich 6 709 Mal, waren dies Unfälle an denen Personenkraftwagen beteiligt waren. 2 034 Unfälle mit Personenschaden erfolgten unter Beteiligung von Fahrrädern und 763 unter Beteiligung von Fußgängern. Bei vielen Unfällen sind mehrere Verkehrsarten beteiligt.

Dank Responsiven Web Designs kann die Karte sowohl am Desktop-PC als auch auf mobilen Geräten wie Smartphones oder Tablets nutzerfreundlich dargestellt werden.

Die dem Atlas zugrunde liegenden Daten sowie ausgewählte weitere Zusatzinformationen können als OpenData-Download heruntergeladen werden.

Sozialleistungen

Erneuter Rückgang der Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Im Jahr 2017 bekamen 38 830 Personen Hilfen in besonderen Lebenslagen (5. - 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch SGB XII). Das waren 390 Menschen weniger als im Jahr zuvor (-1,0 %). Damit setzte sich der im Jahr 2016 erstmals aufgetretene Rückgang der Empfänger weiter fort.

29 350 Männer, Frauen und Kinder nahmen Hilfe zur Überwindung von Barrieren im Jahr 2017 in Anspruch. Im Vergleich zum Vorjahr war

das ein Anstieg von 1,8 % (+522 Personen). Mehr als 1/3 der Menschen, die diese Hilfe erhielten, waren weiblich (11 431 Personen; 38,9 %).

Im Jahr 2017 waren in Sachsen-Anhalt 7 926 Personen auf Hilfe zur Pflege angewiesen. Knapp 3/4 davon (6 874; 86,7 %) lebten in einer Einrichtung.

Das Durchschnittsalter der Leistungsbezieher nach den Kapiteln 5 - 9 SGB XII ging in den letzten Jahren stetig zurück. Betrug es im Jahr 2011 noch 46,4 Jahre, so waren es im Jahr 2017 bereits 42,4 Jahre. Die Altersgruppe der unter 18-Jährigen hatte dabei im vergangenen Jahr einen Anteil von 21,9 % (8 515 Personen). Knapp ein Fünftel (7 633 Personen; 19,7 %) waren älter als 65 Jahre.

Laut SGB XII kann eine Unterstützung in Form der Hilfen in besonderen Lebenslagen gewährt werden, wenn es die gegebenen Lebensumstände erfordern.

Schwerpunkt der gewährten Hilfen bildete die Unterstützung zur Eingliederung behinderter Menschen. Sie unterstützt die Menschen mit Beeinträchtigungen zum einen bei der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, soll aber auch helfen eine drohende Behinderung abzuwenden oder deren Folgen zu beseitigen bzw. abzumildern.

Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII im laufenden Berichtsjahr

Jahr	insgesamt	und zwar			Durchschnittsalter
		im Alter von ... bis unter ... Jahren		weiblich	
		unter 18	65 und mehr		
Personen				Jahre	
2008	34 151	5 557	8 541	15 946	45,1
2009	35 432	5 921	8 642	16 369	44,7
2010	36 691	6 280	8 532	16 799	44,2
2011	37 573	6 529	8 738	17 217	44,5
2012	38 580	6 985	8 857	17 606	44,5
2013	39 553	7 282	8 991	17 857	44,5
2014	40 129	7 563	9 059	17 917	44,5
2015	40 221	8 057	8 631	17 624	43,7
2016	39 220	8 305	7 670	16 790	42,5
2017	38 830	8 516	7 633	16 645	42,4

Erneut mehr Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt

Zum Stichtag 1. März 2018 standen im Land Sachsen-Anhalt 1 789 Kindertageseinrichtungen mit einer Kapazität von 165 859 genehmigten Plätzen zur Verfügung. Der Zuwachs der Einrichtungen setzte sich damit erneut fort (2017: 1 780 Einrichtungen, 162 984 genehmigte Plätze).

Von den insgesamt 1 789 Einrichtungen wurden 985 von öffentlichen Trägern wie Städten und Gemeinden (903 Einrichtungen) und 804 von freien Trägern der Jugendhilfe betrieben. Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband betrieb mit 223 Einrichtungen die meisten in freier Trägerschaft, gefolgt vom Diakonischen Werk und sonstigen der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Trägern mit 182 Einrichtungen.

In 7 von 10 Kindertageseinrichtungen (1 295) wurden Kinder aller Altersgruppen betreut. Weiterhin gab es 29 Kinderkrippen, 89 Kindergärten und 376 Horte.

Fast alle Kindertageseinrichtungen (95,5 %) öffneten bereits vor 7:00 Uhr. Bis nach 16:30 Uhr standen 94,4 % aller Einrichtungen für die Betreuung der Kinder zur Verfügung. Nach 18:00 Uhr schlossen 36 Einrichtungen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Erneuter Schuldentrückgang der Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt

Am Ende des 1. Halbjahres 2018 lag die Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt bei 1 232 EUR. Das ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten je Einwohner/-in um 6,3 % oder 83,36 EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

Die kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt waren am Ende des 1. Halbjahres 2018 mit 2 747 Mill. EUR verschuldet. Der Schuldenstand sank um 207 Mill. EUR beziehungsweise 7 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2017.

Am 30. Juni 2018 betragen die Schulden der kreisfreien Städte 548 Mill. EUR. Dies entsprach einem Rückgang um 10 % oder 61 Mill. EUR gegenüber dem 30. Juni 2017. Die Schulden der Landkreise reduzierten sich zum Ende des 1. Halbjahres 2018 gegenüber dem 1. Halbjahr 2017 um 53 Mill. EUR. Das ist ein Rückgang um 6,9 % auf jetzt 716 Mill. EUR. Am 30. Juni 2018 betrug der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 483 Mill. EUR. Deren Verschuldung nahm um 5,9 % beziehungsweise 93 Mill. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt ab.

Die Verbindlichkeiten der kommunalen Kernhaushalte zum Quartalsende werden im Rahmen der Statistik „Vierteljährlichen Kassenergebnisse der kommunalen Kernhaushalte und deren kameral bzw. doppisch buchender Extrahaushalte“ erhoben.

Kommunen Sachsen-Anhalts erhöhten ihre Investitionsauszahlungen um 44,9 Mill. EUR

Im 1. Halbjahr 2018 wurden durch die kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt 235,8 Mill. EUR für Investitionen ausgezahlt. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum stiegen diese Auszahlungen um 44,9 Mill. EUR (+23,5 %). Mehr als die Hälfte dieser Ausgaben erfolgten im kreisangehörigen Raum. Die kreisangehörigen Gemeinden

und die Verbandsgemeinden verbuchten Investitionsauszahlungen in Höhe von 136,7 Mill. EUR. Die kreisfreien Städte zahlten 67 Mill. EUR und die Landkreise 32,1 Mill. EUR aus.

Mit 219,7 Mill. EUR wurden 93,2 % der gesamten Investitionsauszahlungen für Sachinvestitionen ausgegeben. Den größten Anteil daran hatten die Baumaßnahmen. Für diese erfolgten Auszahlungen in Höhe von 186,3 Mill. EUR. Das waren 39,4 Mill. EUR (+26,8 %) mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im 1. Halbjahr 2018 wurden 67,6 Mill. EUR dieser Auszahlungen im Straßenbau ermittelt. Die kreisfreien Städte zahlten dabei 30 Mill. EUR für den Straßenbau, das war mehr als die Hälfte (53 %) ihrer gesamten Bauauszahlungen. Für die kreisangehörigen Gemeinden und die Verbandsgemeinden wurden Auszahlungen in Höhe von 30,7 Mill. EUR verzeichnet, bei den Landkreisen waren es 6,9 Mill. EUR.

Zusätzlich gaben die Kommunen 29,5 Mill. EUR (+32,3 %) für den Erwerb von beweglichen oder immateriellen Vermögensgegenständen und 3,9 Mill. EUR (-47,3 %) für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen aus.

Kto.-Nr.	Art der Auszahlung	01.01. - 30.06.		Veränderung	
		2018	2017	um %	
		1 000 EUR			
78	Investitionstätigkeit	235 843	190 967	44 876	23,5
781	für Zuwendungen für Investitionsfördermaßnahmen	12 149	8 504	3 645	42,9
782	für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	3 913	7 419	-3 507	-47,3
783	für den Erwerb von beweglichen oder immateriellen Vermögensgegenständen	29 542	22 334	7 207	32,3
784	für den Erwerb von Finanzanlagen	41	3 947	-3 905	-99,0
785	für Baumaßnahmen	186 277	146 851	39 427	26,8
	davon:				
7851	für Hochbaumaßnahmen	90 677	73 266	17 411	23,8
7852	für Tiefbaumaßnahmen	83 907	63 896	20 011	31,3
7853	für sonstige Baumaßnahmen	11 693	9 689	2 004	20,7
789	Sonstige Investitionsauszahlungen	3 922	1 912	2 009	105,1

Anstieg der festgesetzten Einkommensteuer um 81 % innerhalb von 20 Jahren

Innerhalb von 20 Jahren wurden in Sachsen-Anhalt 81 % mehr an Lohn- und Einkommensteuern in der zugehörigen Statistik nachgewiesen. Im Jahr 2014 belief sich die festgesetzte Einkommensteuer (einschließlich der einbehaltenen Lohnsteuern für Fälle ohne Einkommensteuerveranlagung) auf insgesamt 4,1 Mrd. EUR. Das waren fast 1,9 Mrd. EUR mehr Steuern als im Jahr 1995.

Der Anstieg der festgesetzten Lohn- und Einkommensteuern basierte auf dem, ebenfalls seit 1995 gestiegenen zu versteuernden Einkommen. Wurden im Jahr 1995 in der Statistik noch 12,8 Mrd. EUR zu

versteuerndes Einkommen ermittelt, waren es im Jahr 2014 mehr als 24,2 Mrd. EUR.

Auch die Steuerbelastungsquote ist innerhalb dieser 20 Jahre um 1,5 Prozentpunkte gestiegen. Im Jahr 2014 lag die Quote, die sich auf die festzusetzende Einkommensteuer im Verhältnis zum Gesamtbeitrag der Einkünfte bezieht, bei 14,4 %. Das ist der bislang höchste Wert. Dennoch hat Sachsen-Anhalt im bundesweiten Vergleich gemeinsam mit Thüringen die geringste Steuerbelastungsquote.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im August um 1,6 % über dem Vorjahresniveau

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im August 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,6 %. Gegenüber dem Vormonat Juli 2018 stieg das Preisniveau um 0,1 % auf einen Indexstand von 111,4 (2010 = 100).

Ein den Temperaturen im August angepasster Konsum von Getränken war mit spürbar höheren Preisen für alkoholfreie (+3,1 %) und alkoholische (+2,1 %) Getränke verbunden. Teurer als im Vorjahr waren u. a. Frucht- und Gemüsesäfte (+10,4 %), Mineralwasser (+2,7 %), untergärgiges Bier (+1,7 %) und Traubenwein (+3,4 %).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg das Preisniveau für Gemüse um +6,3 % und für Obst +5,8 %. Deutlichen Teuerungen unterlagen u. a. die Preise für Äpfel (+22,5 %), Erdbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren oder Ähnliches (+9,4 %) und für Weintrauben (+15,7 %). Spitzenreiter im Preisvergleich zum Vorjahr beim Gemüse waren Kopfsalat oder Eisbergsalat (+42,4 %), Gurken (+24,0 %), Tomaten (+10,2 %) sowie Champignons oder andere Pilze (+4,9 %).

Im August wurde für Kraftstoffe ein durchschnittlich um 12,3 % höheres Preisniveau im Vergleich zum Vorjahr ermittelt. So war Superbenzin um 12,2 % teurer, Dieselmotorkraftstoff stieg um 13,2 % und Autogas um 3,3 % im Jahresverlauf. Gegenüber dem Vormonat stieg das Kraftstoffpreisniveau um 1,1 %, was dem Durchschnitt der monatlichen Veränderung der Monate Januar bis Juli entsprach.

Gestiegene Kraftstoffpreise beeinflussten u. a. das Preisniveau für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe), welches um 6,1 % über dem des Vorjahresmonats lag. Für Haushaltsenergie (Strom, Gas und andere Brennstoffe) wurde im August ein durchschnittlich um 3,2 % höheres Niveau im Vergleich zum Vorjahr ermittelt. Preistreiber war das Heizöl, einschl. Umlage mit 27,8 % Teuerung. Günstiger als im Vorjahr waren Strom (-1,3 %) und Gas, einschl. Umlage (-1,1 %).

Im Bereich Verkehr wurde im August ein überdurchschnittlicher Preisanstieg (+4,4 %) zum Vorjahr gemessen. Neben der Entwicklung der Kraftstoffpreise hatte u. a. die Entwicklung der Preise für neue Personenkraftwagen (+2,3 %) spürbaren Einfluss auf die Veränderung zum Vorjahr.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Arbeitnehmerverdienste in Sachsen-Anhalt im 2. Quartal 2018 um 2,5 % über Vorjahresniveau

Für das 2. Quartal 2018 wurden durchschnittliche monatliche Lohn- und Gehaltszahlungen (ohne Sonderzahlungen) für Vollzeitbeschäftigte in Höhe von 3 151 EUR ermittelt. Gegenüber dem Durchschnittsverdienst im 2. Quartal des Vorjahres in Höhe von 3 073 EUR erhöhte sich das Verdienstniveau um 2,5 %. Der im Produzierenden Gewerbe erreichte Verdienst lag mit 3 063 EUR unter dem Durchschnitt des Dienstleistungsbereichs in Höhe von 3 207 EUR.

Im Produzierenden Gewerbe stiegen die Verdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer (ohne Sonderzahlungen) binnen Jahresfrist um 1,8 % auf monatlich 3 063 EUR. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,1 Stunden auf 39,8 Stunden pro Woche. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen) erreichte im Produzierenden Gewerbe 17,71 EUR.

Im Dienstleistungsbereich fielen die Verdienstzuwächse etwas stärker aus. Dort stiegen die Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) auf 3 207 EUR, was einer Steigerungsrate von 3,0 % entsprach. Die Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) erreichten einen Zuwachs von 2,9 % und stiegen auf 18,47 EUR. Die durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit erhöhte sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres nur unwesentlich von 39,9 auf 40,0 Stunden.

Über alle Arbeitnehmer (Vollzeit-, Teilzeit-, geringfügig Beschäftigte) wurde im 2. Quartal 2018 ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst von 2 806 EUR ermittelt, was einem Anstieg gegenüber dem 2. Quartal 2017 um 3,5 % entsprach.

Die Anzahl der im Wochendurchschnitt bezahlten Arbeitsstunden in Sachsen-Anhalt blieb mit 39,9 Wochenstunden auf dem Niveau des Vorjahres. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen) für Vollzeitbeschäftigte stieg um 2,5 % auf 18,17 EUR.

Gesamtrechnungen

Wirtschaftsentwicklung im 1. Halbjahr 2018

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, wuchs im 1. Halbjahr 2018 in Sachsen-Anhalt preisbereinigt um 1,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In Deutschland sowie im Durchschnitt der Neuen Bundesländer ohne Berlin nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 1,9 bzw. 1,7 % zu.

Im 1. Halbjahr 2018 kamen in Sachsen-Anhalt positive Impulse aus dem Baugewerbe, der Energie- und Wasserversorgung sowie vielen Dienstleistungsbereichen, insbesondere dem Handel. Auch das verarbeitende Gewerbe trug mit einer guten Umsatzentwicklung zum positiven Gesamtergebnis bei. Die gegenüber dem Bundesergebnis zurückhaltende Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Sachsen-

Anhalt wurde neben dem schlechten Verlauf in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei auch durch die öffentlichen Dienstleister verursacht.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, wurde für Sachsen-Anhalt eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 2,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgewiesen. Deutschland sowie die neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten Zuwächse von jeweils 3,7 %.

Mit den Veränderungsdaten zum Bruttoinlandsprodukt im 1. Halbjahr 2018 gibt der „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört, turnusgemäß seine erste Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern bekannt. Über die Wirtschaftsentwicklung in den Bundesländern informiert nachstehende Tabelle.

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
Halbjahresrechnung 2018

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	
Baden-Württemberg	3,4	1,6
Bayern	4,6	2,8
Berlin	4,5	2,3
Brandenburg	4,4	2,3
Bremen	3,9	1,8
Hamburg	3,6	1,8
Hessen	3,1	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	2,7	1,0
Niedersachsen	2,8	1,3
Nordrhein-Westfalen	3,5	1,5
Rheinland-Pfalz	5,1	3,3
Saarland	2,6	0,7
Sachsen	4,1	2,1
Sachsen-Anhalt	2,9	1,0
Schleswig-Holstein	3,1	1,3
Thüringen	3,5	1,5
Deutschland	3,7	1,9
darunter nachrichtlich:		
Alte Bundesländer		
ohne Berlin	3,7	1,9
einschl. Berlin	3,7	1,9
Neue Bundesländer		
ohne Berlin	3,7	1,7
einschl. Berlin	3,9	1,9

Höhere Verfügbare Einkommen je Einwohner/-in im Jahr 2016 in allen Landkreisen und kreisfreien Städten

Im Jahr 2016 nahm das Verfügbare Einkommen je Einwohner/-in in Sachsen-Anhalt um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr zu, was einem Zuwachs von knapp 500 EUR je Einwohner/-in entsprach. Dabei stieg das Verfügbare Einkommen je Einwohner/-in in allen Landkreisen und

kreisfreien Städten, allerdings in unterschiedlichem Maße. Die höchste Zunahme verzeichnete der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 3,4 % (603 EUR). Die geringsten Zunahmen hatten die kreisfreien Städte Halle (Saale) und Magdeburg mit 1,6 % (265 EUR) bzw. 1,9 % (332 EUR).

Jede/-r Einwohner/-in von Sachsen-Anhalt verfügte im Jahr 2016 über durchschnittlich 18 648 EUR für Konsum und Sparen. Das höchste durchschnittliche Verfügbare Einkommen je Einwohner/-in wurde dabei in den Landkreisen Börde mit 19 778 EUR, dem Saalekreis mit 19 664 und dem Jerichower Land mit 19 626 EUR und erreicht. Das geringste Verfügbare Einkommen hatten im Jahr 2016 die Einwohner/-innen der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 17 218 EUR und des Landkreises Stendal mit 17 921 EUR zur Verfügung. Die Spanne zwischen dem Kreis mit dem geringsten und dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen betrug 2 560 EUR.

Im Bundesdurchschnitt betrug 2016 das Verfügbare Einkommen 21 919 EUR, sodass jede(m)/-r Sachsen-Anhalter/-in lediglich 85 % des Pro-Kopf-Bundeswertes zur Verfügung standen. Dabei erreichten die Landkreise Börde, Saalekreis und Jerichower Land mit jeweils 90 % die höchste Angleichung an den bundesdeutschen Durchschnitt, während die Stadt Halle (Saale) mit 79 % den geringsten Wert aufwies.

Das Verfügbare Einkommen je Einwohner/-in zeigt an, wie viel an Geld durchschnittlich jede(m)/-r Einwohner/-in der betrachteten Region für den Konsum und zum Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus den Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen - dem sogenannten Primäreinkommen -, indem einerseits die geleisteten Transfers (z. B. Sozialbeiträge oder Lohn- und Einkommensteuer) abgezogen und andererseits die erhaltenen Sozialtransfers (Renten, Zahlungen der Krankenversicherungen, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld u. Ä.) hinzugefügt werden. Im Rahmen dieser Umverteilung wurden für die Kreise Sachsen-Anhalts die aus dem Primäreinkommen resultierenden Einkommensunterschiede insbesondere durch die empfangenen monetären Sozialleistungen abgemildert. Die Werte werden neben den wirtschaftlichen Gegebenheiten einer Region auch von den Pendlerverflechtungen mit dem Umland und der demografischen Struktur beeinflusst.

Das durchschnittliche Primäreinkommen betrug in Sachsen-Anhalt 18 696 EUR je Einwohner/-in. Die Spannweite des Primäreinkommens reichte von 21 625 EUR im Landkreis Börde bis zu 16 359 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz. Damit war die Spannweite des Primäreinkommens rd. doppelt so hoch wie die des Verfügbaren Einkommens.

In 8 Kreisen überstiegen die empfangenen die geleisteten Transfers, sodass das zur Verfügung stehende Einkommen über dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen lag. Am deutlichsten war das mit rd. 1 800 EUR je Einwohner/-in für den Landkreis Mansfeld-Südharz der Fall. In 6 Kreisen wurde das Primäreinkommen durch höhere geleistete als empfangene Transfers reduziert, am meisten im Landkreis Börde mit rd. 1 800 EUR je Einwohner/-in.

Tabelle siehe nächste Seite

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Primäreinkommen je Einwohner im Jahr 2016			Verfügbares Einkommen je Einwohner im Jahr 2016		
	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Landeswert = 100	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Landeswert = 100
Dessau-Roßlau, Stadt	18 496	3,0	99	19 294	3,2	103
Halle (Saale), Stadt	17 463	1,5	93	17 218	1,6	92
Magdeburg, Landeshauptstadt	19 195	1,5	103	18 206	1,9	98
Altmarkkreis Salzwedel	20 101	3,1	108	19 255	3,2	103
Anhalt-Bitterfeld	18 193	3,3	97	18 669	2,9	100
Börde	21 625	2,7	116	19 778	3,0	106
Burgenlandkreis	17 904	2,8	96	18 674	2,6	100
Harz	18 610	2,6	100	18 785	2,8	101
Jerichower Land	20 543	2,6	110	19 626	2,8	105
Mansfeld-Südharz	16 359	3,4	88	18 203	3,4	98
Saalekreis	20 550	2,8	110	19 664	2,9	105
Salzlandkreis	17 358	3,1	93	18 207	3,2	98
Stendal	17 831	2,7	95	17 921	2,8	96
Wittenberg	18 591	3,2	99	19 112	3,2	102
Sachsen-Anhalt	18 696	2,6	100	18 648	2,7	100
Kreisfreie Städte	18 353	1,7	98	17 946	1,9	96
Landkreise	18 810	2,9	101	18 881	3,0	101

Und im Übrigen...

... nutzt die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt zu 91 % das Internet

Laut der Frühjahrsbefragung 2018 über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen 1,8 Mill. Personen aus Sachsen-Anhalt ab einem Alter von 10 Jahren das Internet. Das entsprach einem Anteil von 91 %. Gegenüber 2017 (86 %) bedeutete das einen Zuwachs von 5 Prozentpunkten. Aktuell liegt Sachsen-Anhalt damit leicht über dem Bundesdurchschnitt von 90 %.

In den ersten 3 Monaten dieses Jahres waren 87 % online. Die Nutzung für den Internetzugang erfolgte hauptsächlich mit dem Handy/Smartphone (88 %), gefolgt von Laptop (61 %), Desktop-PC (56 %), Tablet (43 %) und sonstigen Endgeräten wie zum Beispiel Media-Player, E-Book-Reader oder Smart Watch (12 %).

Die mobile Nutzung des Internets wurde von den Sachsen-Anhalter/-innen sehr intensiv praktiziert. Im 1. Quartal waren 84 % online unterwegs. Deutschlandweit nutzen 85 % der Personen das Internet mobil.

Informations- und Kommunikationstechnologien sind aus unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Der Umgang mit Computer, Internet und Handy gehört für viele mittlerweile ganz selbstverständlich zum täglichen Leben dazu.

Die Daten stammen aus der Erhebung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Diese liefert seit 2002 jährliche ergänzende Daten zur Verbreitung von PC und Internet in den Privathaushalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 19

01 Bevölkerung	20
02 Erwerbstätigkeit	20
03 Bautätigkeit	22
04 Landwirtschaft	24
05 Produzierendes Gewerbe	26
06 Handel	30
07 Gastgewerbe	30
08 Tourismus	30
09 Verkehr	32
10 Außenhandel	32
11 Gewerbeanzeigen	34
12 Insolvenzen	36
13 Handwerk	36
14 Preise	36
15 Finanzen	36
16 Verdienste	38
17 Soziales	42

Zahlenspiegel - Kreistabellen 44

Bevölkerung	44
Arbeitslose	47
Arbeitslosenquote	48
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	49
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	50
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	51
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	52
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)	53
Gewerbeanzeigen	54
Insolvenzverfahren	55

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
					Dezember	Januar
01 Bevölkerung						
Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 236 252	2 223 081	2 236 252	2 234 592
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 102 454	1 094 876	1 102 454	1 101 774
0103	Frauen	Anzahl	1 133 798	1 128 205	1 133 798	1 132 818
0104	Deutsche	Anzahl	2 137 671	2 118 663	2 137 671	2 135 122
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	98 581	104 418	98 581	99 470
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 861	2 229 667	2 237 003	2 235 422
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-9 218	-13 171	-1 502	-1 660
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 465	10 424	591	238
0109	Ehescheidungen ²	Anzahl	4 183	3 808	313	287
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	18 092	17 837	1 484	1 523
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	31 453	32 795	2 852	3 258
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	52	72	5	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 361	-14 958	-1 368	-1 735
Wanderungen⁴						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	63 684	55 614	3 628	4 065
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	31 328	25 279	1 675	1 874
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	34 582	26 871	1 793	2 065
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	59 033	53 695	3 752	3 969
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	19 748	20 566	1 620	1 409
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	24 397	21 645	1 585	1 274
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³	Anzahl	70 950	58 083	5 262	5 291
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 651	1 919	-124	96

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² Daten liegen bis 09/2018 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

³ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2017

⁴ Die Ergebnisse ab Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen in der Genauigkeit der Ergebnisse 2016 und der unterjährigen Ergebnisse 2017 können zum einen aus Problemen bei der melderechtlichen Erfassung von Schutzsuchenden resultieren, zum anderen aus Folgeproblemen der technischen Umstellungen in den Datenlieferungen aus dem Meldewesen und aus in der statistischen Aufbereitung festgestellten Unstimmigkeiten. Diese Probleme sind mit den Jahresendergebnissen 2017 weitgehend bereinigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2016
			30.06.2016	30.06.2017	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	783 900	792 591	787 553
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	389 112	391 252	391 704
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	20 495	24 238	21 142
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	223 590	231 985	227 081
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	179 656	184 937	182 242
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 820	15 353	14 669
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 657	220 911	219 955
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	168 028	169 148	169 697
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 068	130 842	128 399
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	250 318	256 337	254 833

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 233 080	2 232 295	2 231 772	2 230 704	2 229 687	2 227 620	2 226 062	2 225 313	2 225 451	2 224 331	2 223 081	0101 *
1 101 090	1 100 815	1 100 578	1 100 011	1 099 371	1 097 861	1 096 901	1 096 437	1 096 376	1 095 602	1 094 876	0102
1 131 990	1 131 480	1 131 194	1 130 693	1 130 316	1 129 759	1 129 161	1 128 876	1 129 075	1 128 729	1 128 205	0103
2 132 913	2 131 235	2 129 794	2 128 211	2 126 995	2 125 630	2 124 193	2 122 767	2 121 715	2 120 288	2 118 663	0104
100 167	101 060	101 978	102 493	102 692	101 990	101 869	102 546	103 736	104 043	104 418	0105
2 233 836	2 232 688	2 232 034	2 231 238	2 230 196	2 228 654	2 226 841	2 225 688	2 225 382	2 224 891	2 223 706	0106
-1 512	-785	-523	-1 068	-1 017	-2 067	-1 558	-749	138	-1 120	-1 250	0107
344	432	587	1 202	1 400	1 925	1 362	1 306	678	431	519	0108 *
380	391	288	352	290	315	327	298	274	352	254	0109
1 381	1 453	1 375	1 527	1 502	1 757	1 637	1 494	1 476	1 375	1 337	0110 *
3 231	2 912	2 576	2 724	2 377	2 573	2 480	2 487	2 722	2 541	2 914	0111 *
2	6	5	11	5	9	7	7	8	-	7	0112 *
-1 850	-1 459	-1 201	-1 197	-875	-816	-843	-993	-1 246	-1 166	-1 577	0113 *
3 819	4 519	3 886	4 156	4 167	4 817	5 067	6 026	7 005	4 261	3 826	0114 *
1 862	2 241	1 855	2 021	1 928	2 057	2 141	2 791	2 779	1 872	1 858	0115 *
1 948	2 452	1 992	2 123	1 972	2 095	2 253	3 064	3 090	1 999	1 818	0116
3 478	3 819	3 174	4 068	4 242	5 956	5 694	5 699	5 558	4 180	3 858	0117 *
1 285	1 419	998	1 745	1 773	2 689	2 179	2 158	1 678	1 629	1 604	0118 *
1 310	1 534	1 142	1 754	1 844	2 761	2 337	2 369	1 942	1 687	1 691	0119
4 765	4 638	4 215	4 715	4 865	5 378	5 519	4 968	4 972	4 664	4 093	0120 *
341	700	712	88	-75	-1 139	-627	327	1 447	81	-32	0121 *

2017				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
786 683	792 591	804 760	796 693	0201 *
390 286	391 252	395 892	394 158	0202 *
22 633	24 238	26 613	26 266	0203 *
228 590	231 985	234 748	234 689	0204 *
182 985	184 937	187 171	187 411	0205 *
15 154	15 353	15 550	14 528	0206 *
219 297	220 911	224 468	221 621	0207 *
168 881	169 148	173 102	172 432	0208 *
128 540	130 842	132 596	129 515	0209 *
254 811	256 337	259 044	258 597	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	110 263	96 960	94 041	90 803
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	49 862	43 640	43 486	41 767
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	9,6	8,4	8,2	7,9
* 0214	und zwar Frauen	%	9,2	8,1	8,1	7,8
* 0215	Männer	%	9,9	8,7	8,3	8,0
* 0216	Ausländer/-innen	%	32,2	26,1	24,6	24,0
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,9	9,5	10,7	10,0
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 652	3 131	418	452
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	16 554	18 555	19 088	19 342
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	6 001	5 389	4 834	4 990
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 524	8 157	8 963	9 031

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	401	384	434	404
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	394	437	364	612
0303	Wohnfläche	100 m ²	464	455	474	544
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	98 469	110 815	104 635	120 412
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 791	1 745	1 772	2 037
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	202	200	227	203
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	187	220	185
0308	Wohnungen	Anzahl	316	335	286	350
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	190	178	219
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	366	365	354	411
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 299	48 602	45 240	57 601
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	59	53	46	50
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	386	494	744	999
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	482	596	727	953
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 341	39 815	35 305	35 431

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2017			2018								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
89 362	88 404	92 078	99 760	99 434	95 260	90 476	87 747	85 858	87 375	86 205	0211 *
41 026	40 232	40 861	43 041	42 702	41 300	40 052	39 281	38 630	40 020	39 095	0212 *
7,8	7,7	8,0	8,7	8,7	8,3	7,9	7,7	7,6	7,7	7,6	0213 *
7,6	7,5	7,6	8,0	7,9	7,7	7,4	7,4	7,3	7,5	7,3	0214 *
7,9	7,9	8,4	9,3	9,3	8,8	8,3	8,0	7,8	7,8	7,8	0215 *
23,2	22,7	22,8	24,5	24,4	24,0	23,0	22,7	22,8	23,9	24,2	0216 *
9,1	8,6	8,7	9,3	9,7	9,6	9,0	8,6	8,6	10,4	10,3	0217 *
503	507	3 443	6 977	5 250	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 466	19 575	19 437	19 206	19 349	19 647	19 799	19 906	19 912	19 925	20 022	0219 *
5 157	5 360	5 086	4 803	4 826	4 900	4 782	4 754	4 574	4 192	4 198	0220
8 567	8 060	5 902	5 660	5 386	6 078	7 193	7 622	7 972	8 062	8 539	0221

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
351	342	362	390	350	348	314	290	461	482	400	0301
424	328	369	544	273	451	254	242	455	475	298	0302 *
458	394	406	557	356	480	331	292	488	532	382	0303
88 096	80 094	90 239	123 058	111 090	96 952	75 808	75 711	103 892	143 976	96 823	0304
1 831	1 561	1 479	2 122	1 303	1 814	1 162	1 188	2 056	1 972	1 311	0305 *
201	174	182	229	195	187	170	143	274	254	195	0306 *
187	165	177	208	187	171	159	137	263	244	187	0307 *
300	259	320	491	272	285	257	190	365	365	248	0308
184	163	165	270	153	184	147	115	223	223	154	0309 *
359	314	321	500	305	335	291	232	430	429	315	0310 *
48 580	39 411	41 520	75 712	37 958	44 286	38 290	33 704	55 223	59 693	37 848	0311 *
37	32	45	40	31	34	29	34	49	50	47	0312 *
195	135	269	642	1 172	202	127	370	305	375	277	0313 *
271	201	330	962	1 362	298	163	409	429	592	364	0314 *
23 231	17 481	25 174	26 508	47 687	31 355	13 486	31 625	21 713	63 163	24 826	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013		2014
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	342 421	344 937	347 025	348 851
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 285	125 333	125 014	127 177
0403	Schweine	Anzahl	1 228 861	1 201 192	1 260 677	1 257 767
0404	darunter Sauen	Anzahl	151 686	145 402	143 899	150 972
0405	Schafe	Anzahl	79 300	.	74 042	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	308	323	339	238
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	13	17	11
0408	Jungrinder	Anzahl	6	12	12	12
0409	Schweine	Anzahl	407 187	427 042	415 266	434 132
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	37 982	40 149	38 849	40 783
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	90	94	95	72
* 0412	darunter Kälber	t	1	2	2	1
* 0413	Jungrinder	t	1	2	2	4
* 0414	Schweine	t	37 873	40 036	38 736	40 691
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	42 545	44 021	43 620	40 076
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	26	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2014	2015		2016		2017		2018	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	0401
127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	0402
1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	0403
152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	0404
73 960	.	76 612	.	74 614	.	68 307	.	0405

2017			2018 ³								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
376	512	286	399	328	361	392	336	327	330	360	0406
21	14	26	11	5	16	14	26	13	11	19	0407
7	26	20	4	12	16	15	8	4	3	8	0408
437 573	482 193	420 062	473 337	394 478	419 491	417 933	405 189	381 055	379 940	381 696	0409
41 304	45 708	39 493	45 076	37 323	39 604	39 510	38 148	35 563	36 375	35 570	0410 *
109	153	81	117	98	106	113	96	95	96	101	0411 *
3	2	3	1	1	2	2	3	2	1	3	0412 *
1	4	3	0	2	2	2	1	1	0	1	0413 *
41 162	45 529	39 393	44 948	37 207	39 482	39 373	38 039	35 450	36 273	35 460	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
44 384	46 437	48 324	47 252	45 061	50 472	46 689	47 944	44 714	44 735	...	0416 *
24	25	26	26	24	27	25	26	26	25	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	676	667	667	667
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 972	109 669	109 203	110 131
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 936	14 837	14 215	15 365
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	325,9	334,1	319,4	319,2
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 983,7	3 099,8	2 846,6	3 232,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 805,7	1 902,6	1 713,6	1 997,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	433,6	439,3	405,9	469,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	31,4	23,5	31,7
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	703,0	726,5	703,5	733,5
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	891,0	960,1	850,3	974,6
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	103,9	107,8	95,2	103,1
0512	davon Inland	2010 = 100	101,6	104,1	93,8	104,6
0513	Ausland	2010 = 100	106,7	112,3	96,7	100,6

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	125	125	125
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 703	7 718	7 662	7 762
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	993	988	898	1 051
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	30,8	31,4	30,5	28,3
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	785	829	588	702
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	720	761	535	637
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	275	289	200	213
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	60	56	60	56
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 237	2 231	2 230	2 230
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	634	671	488	589

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
667	668	668	668	661	661	661	681	681	681	677	0501 *
110 564	110 523	110 523	110 286	110 434	110 405	110 623	111 957	112 000	112 097	112 191	0502 *
15 003	14 569	15 838	13 191	15 665	14 645	15 198	15 166	14 904	15 341	14 831	0503 *
318,8	341,7	398,1	345,5	329,2	322,3	340,6	350,6	357,0	353,7	339,6	0504 *
3 243,7	3 174,0	3 431,5	3 075,1	3 209,5	3 004,4	3 250,9	3 189,2	3 325,6	3 390,9	3 274,8	0505 *
1 975,3	1 998,7	2 086,3	1 803,4	2 070,1	1 938,2	2 053,0	2 056,0	2 190,2	2 188,4	2 141,5	0506
493,5	416,9	496,3	484,1	400,3	395,6	466,6	427,3	432,4	483,1	449,1	0507
33,1	28,4	30,8	23,3	27,5	24,6	27,8	31,6	32,3	36,8	22,6	0508
741,7	730,0	818,1	764,3	711,5	646,0	703,6	674,2	670,7	682,6	661,6	0509
973,1	952,8	1 076,4	945,7	1 003,1	942,4	1 029,6	984,1	1 038,5	1 090,9	974,4	0510 *
101,6	122,2	132,7	121,3	119,4	105,9	103,0	103,4	106,0	107,1	112,8	0511
94,2	107,5	135,6	122,2	110,8	102,1	96,5	100,6	98,2	106,4	115,4	0512
111,2	141,9	128,3	118,7	130,2	109,4	111,6	103,4	116,5	107,8	108,2	0513

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
126	126	126	126	127	127	127	127	127	127	127	0514 *
7 773	7 756	7 763	7 754	7 739	7 722	7 715	7 679	7 683	7 670	7 651	0515 *
994	921	1 090	858	1 089	977	999	987	934	1 005	918	0516 *
29,0	30,5	49,7	29,5	28,8	29,2	29,3	33,2	32,7	29,5	30,8	0517 *
891	863	918	962	991	976	997	710	732	792	794	0518 *
815	792	851	889	915	903	918	650	667	718	722	0519
229	283	343	356	364	366	351	216	186	164	185	0520
46	47	51	56	56	52	51	49	58	59	60	0521
2 230	2 230	2 231	2 231	2 079	2 079	2 079	2 033	2 025	2 025	2 023	0522
736	700	723	781	795	776	809	602	628	685	677	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	316	317	315	315
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 910	15 480	15 539	15 632
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 683	1 614	1 722	1 915
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	207	225	252
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	818	780	813	861
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	657	626	685	802
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	42,1	41,6	42,8	44,3
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,9	181,7	190,5	217,5
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	177,9	179,8	188,7	215,8
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	26,8	27,2	29,2	32,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	82,2	83,3	84,1	96,9
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	68,9	69,3	75,4	86,2
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	113,4	116,5	116,5	130,4
0537	davon Hochbau	2010 = 100	116,8	113,7	104,3	113,5
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	193,1	164,4	131,9	168,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	99,7	102,0	107,5	92,5
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	84,5	93,0	66,2	114,9
0541	Tiefbau	2010 = 100	111,3	118,3	124,1	140,9
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	133,3	127,0	106,7	108,2
0543	Straßenbau	2010 = 100	110,9	121,7	168,3	136,2
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³						
0544	Betriebe	Anzahl	257	262	-	-
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 721	10 955	-	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 525	3 518	-	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	75,4	79,6	-	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	309,5	-	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	306,9	307,1	-	-

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
315	315	314	314	322	321	321	320	320	320	320	0524
15 623	15 616	15 598	15 398	16 728	16 428	16 635	16 835	16 931	17 021	17 029	0525 *
1 822	1 682	1 874	1 259	1 221	1 119	1 413	1 851	1 846	1 962	1 915	0526 *
231	229	244	153	175	136	185	245	248	264	254	0527 *
849	770	842	627	673	641	808	907	905	953	934	0528 *
741	683	788	479	373	341	420	699	693	745	727	0529 *
42,4	44,0	49,1	40,5	43,2	37,8	43,3	48,6	52,1	51,9	52,8	0530 *
210,8	193,7	242,6	211,6	98,8	107,8	141,9	193,2	210,0	233,7	228,6	0531
208,1	191,6	240,7	209,8	97,3	106,0	140,3	191,5	208,1	231,2	226,5	0532 *
30,8	27,6	31,2	25,8	19,4	17,7	21,3	30,8	30,1	34,2	32,2	0533 *
89,5	78,9	103,4	98,6	48,5	56,4	71,6	90,4	97,2	102,8	101,6	0534 *
87,7	85,1	106,1	85,4	29,4	31,9	47,3	70,4	80,8	94,2	92,7	0535 *
133,5	105,2	120,8	123,2	88,2	98,6	143,2	115,5	167,5	184,9	141,1	0536
115,6	91,2	112,9	110,2	91,3	83,3	119,1	98,5	140,0	114,5	102,7	0537
181,5	153,7	135,1	179,6	142,8	142,1	231,7	188,1	183,4	214,8	141,8	0538
97,3	76,9	118,4	86,2	93,5	71,2	85,0	79,2	134,0	91,7	87,1	0539
97,8	65,4	73,5	104,8	30,5	55,1	96,3	58,3	111,0	72,8	105,7	0540
144,6	113,9	125,8	131,4	86,2	108,2	158,3	126,1	184,6	228,9	165,0	0541
182,4	137,6	152,5	192,2	88,2	136,5	216,4	155,9	212,8	316,2	219,0	0542
130,4	109,1	109,6	82,2	91,1	122,8	150,3	148,6	189,1	244,2	148,8	0543
261	-	-	261	-	-	225	-	-	224	-	0544
11 023	-	-	10 960	-	-	10 193	-	-	10 197	-	0545 *
3 618	-	-	3 447	-	-	3 114	-	-	3 219	-	0546 *
78,6	-	-	83,7	-	-	73,2	-	-	78,1	-	0547 *
324,8	-	-	365,4	-	-	257,7	-	-	286,3	-	0548
322,5	-	-	362,0	-	-	255,9	-	-	283,9	-	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	97,5	99,4	100,2	101,4
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	92,5	99,4	78,3	103,9
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	98,0	99,1	79,1	105,3
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	101,6	100,6	101,7
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,6	105,8	101,3	106,2
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,0	103,2	99,5	104,1
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	103,8	102,8	105,1
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	106,6	112,6	105,6	113,5
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,5	110,2	103,3	110,8

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,0	104,2	104,1	104,7
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,8	108,3	111,4	118,7
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	100,7	104,0	106,7	113,8

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 155	1 154	1 154
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 756	69 214	75 253	75 150
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,7	32,4	37,5	38,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	267 713	281 997	343 242	359 539
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 768	23 952	43 792	35 869
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	649 310	677 927	873 274	888 626
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 409	52 956	91 768	83 542
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,5

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
101,2	100,6	100,8	100,3	100,2	100,4	101,0	101,5	102,0	103,0	...	0601 *
103,2	101,1	108,8	98,8	95,0	91,4	105,3	110,8	118,2	112,9	...	0602 *
103,2	101,0	106,5	97,4	92,4	89,6	104,1	107,5	111,7	109,7	...	0603 *
101,9	102,1	102,8	103,1	102,8	102,4	103,2	103,5	103,4	103,6	103,3	0604 *
106,4	105,2	114,2	122,4	100,1	96,3	115,5	110,0	112,1	112,8	107,1	0605 *
103,5	102,1	110,4	118,4	96,9	93,1	111,1	105,4	107,1	108,1	103,1	0606 *
105,3	105,2	105,3	104,7	104,6	105,0	105,5	105,1	104,9	104,3	...	0607 *
113,7	112,2	125,6	107,6	115,6	108,5	126,9	127,6	121,2	127,0	...	0608 *
110,8	109,4	122,6	104,7	112,5	105,5	123,2	123,6	117,3	123,0	...	0609 *

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
103,6	103,7	100,7	101,7	95,7	96,3	100,4	104,3	104,2	106,1	107,8	0701 *
120,5	117,1	102,3	119,0	93,5	91,4	101,8	111,2	119,4	119,9	118,4	0702 *
114,7	111,7	97,7	113,5	89,1	86,9	96,5	105,1	112,6	113,3	111,4	0703 *

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 156	1 157	1 157	1 158	1 150	1 155	1 158	1 155	1 150	1 156	1 162	0801
74 087	72 115	63 063	63 092	61 929	61 434	64 956	73 191	75 303	75 613	75 814	0802
36,8	34,9	28,3	27,5	21,7	27,9	28,3	30,8	36,1	35,7	38,3	0803
360 407	306 298	229 003	223 619	165 075	187 494	228 070	278 364	358 974	362 929	343 425	0804 *
27 962	21 225	20 175	13 881	12 093	13 965	15 635	22 313	25 362	29 032	41 982	0805 *
816 416	770 004	528 633	528 881	409 548	477 106	557 301	664 330	841 414	810 266	897 132	0806 *
57 298	47 865	46 164	30 811	25 505	28 774	34 286	47 475	50 984	56 342	79 155	0807 *
2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2	2,6	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	890	836	895	957
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	680	671	707	792
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	210	165	188	165
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	887	878	952	1 070
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	11	11	15
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	876	867	941	1 055
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	198	202	242	253
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 149	6 209	5 619	5 744
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 923	5 030	4 393	4 574
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	650	647	609	618
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	599	572	587	560
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	225	200	236	196
* 0913	Güterversand	1 000 t	374	371	351	364

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 230,0	1 288,1	1 258,4	1 237,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	140,9	144,4	142,6	140,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 063,2	1 073,1	1 047,3	1 032,3
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	45,3	50,3	56,3	40,7
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	145,1	135,5	99,9	153,8
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	872,7	887,3	891,0	837,7
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	382,4	413,3	421,1	372,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	490,3	474,0	469,9	465,4
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	955,3	1 009,3	997,0	961,9
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	848,5	890,0	896,0	833,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,0	24,7	19,7	28,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	100,2	96,0	109,0	85,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	146,7	152,5	128,2	157,2
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,8	5,6	4,5	4,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
953	906	799	844	709	575	784	875	901	893	891	0901 *
804	727	626	627	535	416	554	745	781	775	739	0902 *
149	179	173	217	174	159	230	130	120	118	152	0903
1 054	951	777	814	697	570	761	985	983	1 043	992	0904
8	16	11	12	7	15	11	8	14	10	16	0905 *
1 046	935	766	802	690	555	750	977	969	1 033	976	0906 *
224	205	166	160	140	121	159	199	231	235	243	0907
6 301	5 695	6 692	5 944	5 339	5 556	7 247	6 950	6 675	7 193	6 437	0908 *
5 279	4 689	5 513	4 538	4 502	4 597	5 749	5 390	5 245	5 760	5 138	0909 *
569	629	788	844	555	591	706	760	711	687	617	0910 *
541	559	591	442	476	422	457	497	491	500	...	0911
202	218	207	177	184	154	174	179	179	154	...	0912 *
339	341	383	264	292	268	283	318	312	346	...	0913 *

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 385,8	1 308,5	1 330,4	1 080,8	1 287,8	1 350,7	1 492,2	1 348,1	1 423,9	1 456,2	1 453,0	1001 *
139,8	143,4	156,8	135,7	141,0	140,7	136,0	132,2	142,5	136,6	149,0	1002 *
1 174,4	1 093,9	1 098,8	881,4	1 079,0	1 143,9	1 284,2	1 146,8	1 212,7	1 248,8	1 236,5	1003 *
33,7	51,2	51,1	39,1	50,0	50,9	43,0	49,7	47,1	55,9	45,6	1004 *
153,2	143,9	159,0	141,3	165,3	153,7	166,2	181,5	195,7	194,6	179,1	1005 *
987,5	898,8	888,6	701,0	863,7	939,3	1 075,0	915,6	970,0	998,4	1 011,8	1006 *
503,2	419,8	389,4	287,4	410,8	454,5	593,7	450,7	464,8	499,6	509,7	1007 *
484,3	479,1	499,2	413,6	453,0	484,8	481,3	464,9	505,1	498,7	502,1	1008 *
1 148,9	1 052,0	1 025,5	837,0	1 008,7	1 089,8	1 193,7	1 068,8	1 139,6	1 144,6	1 144,6	1009 *
1 019,6	933,4	902,6	738,1	891,1	969,0	1 082,5	942,4	1 015,7	1 019,8	1 023,3	1010 *
25,1	28,3	23,7	18,4	20,5	20,3	24,7	22,9	24,7	28,2	25,0	1011 *
77,1	82,2	96,9	82,6	89,0	89,0	101,0	99,2	97,9	112,6	115,0	1012 *
130,5	142,0	177,5	138,3	163,5	143,5	160,1	151,0	152,5	164,7	159,9	1013 *
4,3	4,1	6,8	4,6	6,1	8,1	12,6	6,2	9,2	6,1	8,4	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,0	1 350,5	1 138,0	1 288,8
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	108,6	116,2	109,0	131,1
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 053,5	1 131,7	926,7	1 060,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	247,2	276,4	44,2	199,8
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	132,1	155,1	186,2	152,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	674,2	700,2	696,3	708,1
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	218,6	226,0	222,8	231,2
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	455,6	474,2	473,5	476,9
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 006,1	1 114,2	889,7	1 042,4
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	686,5	743,1	759,7	775,7
* 1025	Afrika	Mill. EUR	11,8	7,9	9,9	7,2
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,5	24,3	25,5
* 1027	Asien	Mill. EUR	181,9	200,6	213,8	213,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,4	0,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	964	939	809	986
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	39	35	42
1103	Baugewerbe	Anzahl	102	99	83	118
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	295	257	289
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	26	23	24
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	19	9	27
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	470	461	402	486
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 109	1 059	860	985
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	40	31	32
1110	Baugewerbe	Anzahl	139	123	103	101
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	373	364	282	353
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	24	26	19
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	17	10	19
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	514	490	408	461

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 361,3	1 476,3	1 638,6	1 438,3	1 630,3	1 548,4	1 469,9	1 607,8	1 549,6	1 587,4	1 734,4	1015 *
130,6	112,0	134,1	122,5	110,3	124,7	118,1	102,1	108,4	111,4	145,2	1016 *
1 127,9	1 257,4	1 392,0	1 217,2	1 393,1	1 296,0	1 218,2	1 374,0	1 308,9	1 334,7	1 451,6	1017 *
322,0	323,4	329,3	326,2	371,8	410,5	319,9	393,2	380,9	394,5	472,3	1018 *
155,0	167,5	152,6	143,6	170,2	152,6	162,1	187,7	180,7	178,3	200,9	1019 *
651,0	766,5	910,1	747,4	851,1	732,9	736,3	793,1	747,3	761,9	778,4	1020 *
230,5	244,8	251,8	202,1	248,3	221,9	252,8	247,1	236,8	256,7	270,8	1021 *
420,5	521,8	658,3	545,3	602,7	511,0	483,4	546,0	510,5	505,2	507,6	1022 *
1 174,4	1 190,3	1 259,0	1 143,0	1 239,0	1 289,0	1 237,7	1 341,8	1 287,2	1 355,5	1 424,5	1023 *
765,0	765,3	804,5	728,8	759,6	776,4	813,3	851,3	824,5	851,5	899,1	1024 *
13,2	5,6	3,4	2,4	3,8	3,3	7,6	6,0	6,5	10,6	7,1	1025 *
23,1	30,8	33,2	36,2	28,9	30,9	31,7	34,0	28,2	33,3	34,2	1026 *
150,2	249,3	342,7	256,5	355,1	221,5	188,5	222,2	223,9	184,3	264,8	1027 *
0,4	0,4	0,4	0,3	3,5	3,7	4,4	3,8	3,8	3,7	3,8	1028 *

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
887	752	1 117	816	1 091	929	923	949	864	841	819	1101 *
41	33	44	38	43	39	39	34	29	33	41	1102
75	74	93	89	88	93	97	83	109	92	110	1103
248	237	385	291	334	318	293	330	256	222	246	1104
31	24	26	18	47	30	45	34	27	26	22	1105
13	9	24	15	20	33	23	19	26	23	20	1106
479	375	545	365	559	416	426	449	417	445	380	1107
912	884	1 291	1 450	1 336	1 128	1 086	1 000	970	982	1 067	1108 *
40	37	47	54	50	47	50	30	46	33	42	1109
106	92	144	216	153	129	123	127	112	140	158	1110
284	318	403	517	443	378	361	384	326	311	317	1111
17	11	29	39	35	25	37	21	30	32	24	1112
10	5	25	23	18	21	19	20	16	13	10	1113
455	421	643	601	637	528	496	418	440	453	516	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	327	316	318	337
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	43	42	28	48
* 1203	Verbraucher	Anzahl	224	219	251	249
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	55	53	37	37
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	3	2	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	37,2	42,9	44,0	27,2

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017 ¹	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	94,5
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	102,6	105,9	106,0

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,7	109,4	109,7	109,6
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,0	105,9	106,1	106,1
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	104,9	105,7	105,8	105,9
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	105,6	107,7	107,8	107,8
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	110,4	113,3	-	-

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 067,5	6 161,5	1 666,8
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 828,1	5 945,6	1 437,8

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
320	292	358	304	266	253	330	267	319	280	325	1201 *
54	32	42	41	36	37	49	42	48	35	41	1202 *
213	204	251	210	176	167	218	182	214	188	232	1203 *
52	53	61	50	49	46	59	41	51	55	51	1204 *
1	3	4	3	5	3	4	2	6	2	1	1205 *
28,5	19,3	33,6	35,4	20,2	19,6	36,9	586,9	28,1	65,2	39,4	1206 *

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹	2. Vierteljahr ¹	
96,1	93,9	93,6	94,4	1301 *
111,1	119,4	91,2	110,9	1302 *

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
109,9	110,6	109,8	110,0	110,5	110,5	110,9	111,1	111,3	111,4	111,7	1401 *
106,1	106,2	106,3	106,3	106,3	106,3	106,4	106,5	106,6	106,6	106,7	1402
105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,4	106,4	106,5	1403 *
108,9	108,9	109,2	108,8	108,9	109,3	110,5	110,5	110,7	110,5	111,3	1404
114,5	-	-	116,0	-	-	117,5	-	-	...	-	1405 *

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 406,3	1 879,9	1 304,4	1 658,1	1501
1 473,1	1 680,4	1 425,4	1 460,6	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 002	3 066	3 011
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 004	3 077	3 012
* 1603	weiblich	EUR	3 000	3 048	3 010
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 788	5 957	5 866
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 681	3 748	3 687
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 568	2 640	2 581
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 153	2 189	2 143
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 938	2 026	1 983
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 905	2 992	2 916
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 854	3 816	3 793
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 897	2 999	2 950
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 131	4 299	4 258
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 809	2 835	2 779
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 699	2 772	2 598
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 064	3 113	3 070
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 524	2 544	2 552
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 374	2 432	2 361
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 887	2 026	2 012
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 400	3 574	3 554
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 843	3 955	3 917
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 574)	(3 489)	(3 458)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 149	3 393	3 361
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 162	(2 234)	(2 175)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 567	3 667	3 619
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 339	4 275	4 193
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 402	3 496	3 437
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 996	3 048	3 033
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 737)	(2 727)	(2 669)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 195	3 264	3 106
1630	und zwar männlich	EUR	3 204	3 286	3 128
1631	weiblich	EUR	3 179	3 223	3 067
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 139	3 241	3 053
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 358	4 341	3 923
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 143	3 266	3 104
1635	Energieversorgung	EUR	4 638	4 847	4 351
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 006	3 039	2 930
1637	Baugewerbe	EUR	2 844	2 925	2 687
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 230	3 278	3 139
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 668	2 690	(2 639)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 493	2 550	2 415
1641	Gastgewerbe	EUR	1 945	2 114	2 106
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 668	3 822	3 669
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 615	4 611	4 310
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 986)	(3 920)	(3 528)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 423	3 693	3 526
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 253	(2 341)	(2 276)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 690	3 804	3 619
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 495	4 432	4 197
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 568	3 679	3 520
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 136	3 174	3 059
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 896)	(2 893)	(2 684)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017			2018	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
3 073	3 082	3 098	3 089	1601 *
3 086	3 094	3 113	3 095	1602 *
3 050	3 061	3 070	3 078	1603 *
5 942	6 008	6 012	5 880	1604 *
3 751	3 774	3 780	3 785	1605 *
2 646	2 658	2 674	2 672	1606 *
2 203	2 193	2 217	2 219	1607 *
2 026	2 034	2 060	2 045	1608 *
3 009	3 007	3 033	2 975	1609 *
3 806	3 820	3 847	3 801	1610 *
3 009	3 001	3 037	2 993	1611 *
4 322	4 253	4 360	4 439	1612 *
2 835	2 843	2 882	2 932	1613 *
2 820	2 841	2 819	2 662	1614 *
3 114	3 130	3 139	3 163	1615 *
2 521	2 536	2 567	2 594	1616 *
2 454	2 441	2 473	2 542	1617 *
2 030	2 014	2 048	2 061	1618 *
3 620	3 551	3 569	3 755	1619 *
3 941	3 949	4 015	3 838	1620 *
(3 449)	(3 486)	(3 497)	(3 497)	1621 *
3 386	3 402	3 425	3 407	1622 *
(2 233)	(2 268)	(2 262)	(2 289)	1623 *
3 654	3 726	3 671	3 670	1624 *
4 295	4 324	4 287	4 511	1625 *
3 489	3 508	3 549	3 598	1626 *
3 100	3 001	3 060	2 969	1627 *
(2 709)	(2 751)	(2 780)	(2 777)	1628 *
3 250	3 154	3 543	3 204	1629
3 295	3 181	3 539	3 213	1630
3 166	3 105	3 549	3 187	1631
3 259	3 106	3 544	3 181	1632
4 478	3 931	5 020	3 902	1633
3 297	3 103	3 555	3 245	1634
(4 816)	4 554	5 654	4 574	1635
2 976	2 881	3 372	3 075	1636
2 924	2 918	(3162)	2 761	1637
3 244	3 185	3 541	3 219	1638
(2 762)	2 576	2 779	2 659	1639
2 549	2 500	2 736	2 574	1640
2 062	2 059	2 233	2 077	1641
3 914	3 670	4 037	3 854	1642
(4 771)	4 080	5 285	4 148	1643
(3 653)	(3 996)	(4 494)	(3 524)	1644
3 707	3 564	3 979	3 537	1645
(2 344)	(2 330)	(2 414)	/	1646
3 671	3 726	4 200	3 670	1647
4 309	4 332	4 894	4 515	1648
3 619	3 552	4 016	3 657	1649
3 196	3 050	3 396	2 980	1650
(2 780)	(2 844)	(3 262)	(2 790)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,6	106,1	100,7
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	102,2	105,9	100,3
1654	männlich	2015 = 100	102,9	106,3	101,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,5	100,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,1	102,6	92,7
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,1	106,7	100,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	102,4	103,7	95,0
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,0	106,1	104,2
1660	Baugewerbe	2015 = 100	102,8	106,7	98,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,4	105,9	101,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	103,6	107,5	103,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,5	103,9	98,4
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	101,8	107,9	105,6
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	103,9	105,9	100,2
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	104,1	109,7	100,6
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,7	105,8	94,2
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,8	106,0	105,4
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	104,0	107,2	105,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,2	105,2	99,7
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,7	105,0	99,5
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,1	105,7	100,6
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	104,0	107,0	102,2
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	102,8	106,4	99,5
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,7	106,1	104,7
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	102,3	105,9	104,6
1677	männlich	2015 = 100	102,9	106,2	104,9
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,3	104,7
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,6	102,2	101,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,2	106,6	104,9
1681	Energieversorgung	2015 = 100	102,6	103,8	103,2
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,6	106,2	105,5
1683	Baugewerbe	2015 = 100	102,0	106,1	104,3
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,5	105,9	104,8
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	104,2	107,7	106,5
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,8	104,3	102,8
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	102,5	107,4	105,8
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	104,2	106,9	105,1
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	102,2	108,0	107,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,0	103,9	103,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,4	104,5	108,0
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	103,6	106,3	105,3
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,4	105,1	103,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	101,2	105,8	104,2
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,3	106,4	104,0
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	105,0	107,3	105,7
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	103,3	107,9	106,2

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017			2018	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
105,4	102,6	116,1	104,9	1652
104,0	101,9	117,3	105,3	1653
106,6	103,1	115,2	104,7	1654
106,7	101,7	116,9	107,7	1655
105,5	92,3	118,7	94,3	1656
107,0	101,0	116,7	111,2	1657
104,1	96,6	122,5	97,1	1658
104,9	99,4	117,3	108,1	1659
106,7	106,1	116,0	101,5	1660
104,8	103,0	115,7	103,7	1661
110,1	103,9	112,8	104,6	1662
102,8	101,3	111,9	100,9	1663
105,6	106,3	112,2	106,3	1664
107,7	102,6	113,5	101,8	1665
109,9	97,8	129,6	102,4	1666
104,3	105,7	119,6	97,5	1667
110,0	103,5	115,2	107,2	1668
107,7	107,6	110,4	110,9	1669
101,4	102,5	117,0	101,8	1670
101,6	101,9	117,0	102,2	1671
104,6	102,3	115,4	103,4	1672
106,7	104,8	115,9	104,9	1673
102,0	102,3	121,6	103,3	1674
106,3	106,9	107,5	107,7	1675
106,0	106,5	106,9	107,5	1676
106,5	107,2	108,0	108,0	1677
106,6	106,6	107,7	107,9	1678
101,8	102,1	102,7	103,8	1679
106,9	106,8	108,1	108,5	1680
104,5	103,7	105,1	105,1	1681
106,6	106,3	107,4	108,3	1682
106,2	106,7	107,1	106,8	1683
106,2	107,1	107,5	107,7	1684
106,6	107,6	109,7	109,5	1685
104,2	104,5	106,2	106,1	1686
106,7	107,1	108,5	109,2	1687
107,7	107,2	108,4	107,0	1688
107,9	107,9	109,6	108,1	1689
103,1	104,3	105,6	106,0	1690
108,7	109,1	110,0	110,9	1691
106,5	108,1	107,7	108,2	1692
104,7	106,7	105,2	106,0	1693
106,5	106,9	105,9	107,2	1694
106,2	107,0	108,3	107,6	1695
108,7	107,1	108,1	108,1	1696
107,6	108,4	109,5	109,8	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	256 219	246 656	250 645	248 629
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	125 483	120 064	121 920	121 005
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	183 996	175 987	179 412	177 695
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	57 470	58 342	59 246	58 895
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	55 759	56 789	57 665	57 330

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
 Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
247 231	245 508	241 995	240 051	237 927	236 232	235 953	236 094	235 121	233 126	231 311	1701 *
120 405	119 633	117 983	117 063	115 960	115 028	114 760	114 628	114 064	113 173	112 469	1702 *
176 455	174 799	172 156	170 582	168 890	167 574	167 677	167 705	167 069	165 594	164 036	1703 *
58 687	58 355	57 739	57 394	56 656	56 054	55 623	55 255	55 029	54 499	53 900	1704 *
57 149	56 819	56 243	55 902	55 170	54 596	54 156	53 787	53 578	53 043	52 461	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.12.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	82 111	39 933	42 178	77 586	4 525
Halle (Saale), Stadt	239 173	115 771	123 402	217 452	21 721
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 478	117 677	120 801	217 893	20 585
Altmarkkreis Salzwedel	84 457	42 152	42 305	81 454	3 003
Anhalt-Bitterfeld	161 264	79 166	82 098	155 605	5 659
Börde	172 619	86 111	86 508	167 229	5 390
Burgenlandkreis	181 968	90 410	91 558	172 645	9 323
Harz	216 299	106 135	110 164	209 811	6 488
Jerichower Land	90 465	45 071	45 394	87 363	3 102
Mansfeld-Südharz	138 013	67 923	70 090	134 077	3 936
Saalekreis	185 494	91 867	93 627	178 996	6 498
Salzlandkreis	192 739	94 262	98 477	186 786	5 953
Stendal	113 186	55 930	57 256	109 050	4 136
Wittenberg	126 815	62 468	64 347	122 716	4 099
Sachsen-Anhalt	2 223 081	1 094 876	1 128 205	2 118 663	104 418

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	36	125	203	209
Halle (Saale), Stadt	177	284	890	865
Magdeburg, Landeshauptstadt	185	256	896	1 007
Altmarkkreis Salzwedel	52	105	185	165
Anhalt-Bitterfeld	92	220	310	414
Börde	110	222	452	385
Burgenlandkreis	93	280	509	482
Harz	108	311	689	500
Jerichower Land	57	114	199	261
Mansfeld-Südharz	75	186	206	269
Saalekreis	100	241	457	471
Salzlandkreis	104	270	448	403
Stendal	75	137	203	271
Wittenberg	73	163	247	224
Sachsen-Anhalt	1 337	2 914	5 894	5 926

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	647	1 382	3 152	2 806
Halle (Saale), Stadt	2 391	3 078	13 885	12 057
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 310	3 003	14 835	13 845
Altmarkkreis Salzwedel	661	1 192	2 569	2 816
Anhalt-Bitterfeld	1 251	2 665	5 172	5 626
Börde	1 350	2 235	6 006	5 468
Burgenlandkreis	1 297	2 919	6 528	6 066
Harz	1 594	3 411	8 992	10 509
Jerichower Land	730	1 328	3 165	3 420
Mansfeld-Südharz	891	2 227	3 197	3 617
Saalekreis	1 466	2 559	6 735	6 102
Salzlandkreis	1 439	3 287	5 533	5 522
Stendal	901	1 644	3 454	3 782
Wittenberg	909	1 865	3 920	3 588
Sachsen-Anhalt	17 837	32 795	87 143	85 224

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 180	1 796	1 384	267	821
Halle (Saale), Stadt	10 469	6 136	4 333	1 008	1 880
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 190	6 399	4 791	1 212	2 078
Altmarkkreis Salzwedel	3 186	1 743	1 443	307	815
Anhalt-Bitterfeld	6 314	3 289	3 025	696	1 653
Börde	5 056	2 825	2 231	505	1 356
Burgenlandkreis	6 478	3 460	3 018	654	1 618
Harz	5 762	3 013	2 749	507	1 329
Jerichower Land	3 119	1 655	1 464	250	972
Mansfeld-Südharz	6 601	3 487	3 114	550	1 969
Saalekreis	6 722	3 586	3 136	618	1 580
Salzlandkreis	8 506	4 582	3 924	633	2 052
Stendal	5 213	2 783	2 430	498	1 285
Wittenberg	4 409	2 356	2 053	348	1 223
Sachsen-Anhalt	86 205	47 110	39 095	8 053	20 631

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	8,5	7,9	8,5	7,2	10,6
Halle (Saale), Stadt	9,6	8,9	10,0	7,8	9,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,7	9,0	9,7	8,2	11,5
Altmarkkreis Salzwedel	7,5	7,0	7,0	6,9	9,9
Anhalt-Bitterfeld	8,3	7,7	7,5	7,9	13,5
Börde	5,8	5,4	5,6	5,1	8,8
Burgenlandkreis	7,5	6,9	6,9	7,0	10,5
Harz	5,7	5,3	5,3	5,4	7,1
Jerichower Land	7,2	6,7	6,7	6,6	9,3
Mansfeld-Südharz	10,5	9,7	9,6	9,8	12,8
Saalekreis	7,3	6,8	6,8	6,7	9,9
Salzlandkreis	9,5	8,9	8,9	8,8	10,4
Stendal	10,0	9,2	9,3	9,1	14,1
Wittenberg	7,3	6,7	6,8	6,7	8,3
Sachsen-Anhalt	8,2	7,6	7,8	7,3	10,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	2	3	3 144
Halle (Saale), Stadt	34	33	33	12 055
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	23	35	7 706
Altmarkkreis Salzwedel	20	25	29	8 853
Anhalt-Bitterfeld	33	1	4	7 557
Börde	32	35	33	11 819
Burgenlandkreis	41	10	28	7 052
Harz	37	32	42	4 560
Jerichower Land	27	15	27	4 765
Mansfeld-Südharz	17	8	12	2 081
Saalekreis	44	48	60	10 543
Salzlandkreis	32	29	30	10 146
Stendal	16	20	18	2 249
Wittenberg	31	17	27	4 293
Sachsen-Anhalt	400	298	382	96 823

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	394	1	-	6	2 690
Halle (Saale), Stadt	8	8	1 311	3	1	28	3 697
Magdeburg, Landeshauptstadt	23	23	4 792	1	-	2	138
Altmarkkreis Salzwedel	12	21	2 981	2	-	3	600
Anhalt-Bitterfeld	16	17	2 675	8	-	60	2 093
Börde	19	26	3 198	2	-	102	2 512
Burgenlandkreis	17	17	3 472	5	-	12	1 652
Harz	18	31	3 139	5	-	8	817
Jerichower Land	13	13	2 251	2	-	10	1 219
Mansfeld-Südharz	7	7	1 310	-	-	-	-
Saalekreis	27	45	7 453	2	1	19	2 394
Salzlandkreis	10	10	1 449	9	-	98	5 808
Stendal	6	11	1 004	2	-	5	159
Wittenberg	17	17	2 419	5	-	12	1 047
Sachsen-Anhalt	195	248	37 848	47	2	364	24 826

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	25	5 073	714	16 381	48 169	15 260
Halle (Saale), Stadt	24	3 483	482	12 181	46 227	18 095
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 608	828	19 463	93 636	37 715
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 892	508	10 807	61 935	18 515
Anhalt-Bitterfeld	78	12 267	1 666	37 474	319 353	88 892
Börde	72	14 095	1 762	44 253	280 611	87 964
Burgenlandkreis	56	9 016	1 141	27 748	353 811	65 266
Harz	79	12 433	1 649	37 574	218 783	62 485
Jerichower Land	34	3 940	541	10 408	89 995	21 124
Mansfeld-Südharz	38	6 968	987	18 564	205 159	98 686
Saalekreis	69	10 617	1 422	37 848	947 047	242 347
Salzlandkreis	73	12 159	1 620	35 873	294 989	119 553
Stendal	21	4 310	546	11 027	116 473	35 988
Wittenberg	43	7 330	967	20 015	198 601	62 555
Sachsen-Anhalt	677	112 191	14 831	339 616	3 274 789	974 444

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	167	24	653
Halle (Saale), Stadt	10	1 124	123	5 670
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 187	138	4 849
Altmarkkreis Salzwedel	7	209	27	910
Anhalt-Bitterfeld	16	520	65	1 947
Börde	9	334	35	1 226
Burgenlandkreis	7	275	38	950
Harz	10	476	53	1 786
Jerichower Land	7	181	23	706
Mansfeld-Südharz	8	408	57	1 298
Saalekreis	19	1 716	210	6 911
Salzlandkreis	13	626	78	2 392
Stendal	3	176	21	637
Wittenberg	5	252	28	895
Sachsen-Anhalt	127	7 651	918	30 831

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	590	1 528	64	7 137
Halle (Saale), Stadt	17	1 292	4 462	156	31 319
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 057	6 161	247	26 762
Altmarkkreis Salzwedel	15	567	1 412	66	8 409
Anhalt-Bitterfeld	21	700	1 910	90	8 952
Börde	21	660	1 789	77	8 963
Burgenlandkreis	29	1 411	4 440	168	14 538
Harz	30	1 335	4 058	146	12 779
Jerichower Land	16	2 023	7 484	184	26 055
Mansfeld-Südharz	19	1 196	3 555	133	8 327
Saalekreis	39	1 828	5 404	201	22 609
Salzlandkreis	28	1 393	4 076	156	23 597
Stendal	17	1 060	3 771	119	18 009
Wittenberg	21	917	2 707	109	11 098
Sachsen-Anhalt	320	17 029	52 758	1 915	228 556

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	25	22	60	58
Halle (Saale), Stadt	114	99	120	105
Magdeburg, Landeshauptstadt	112	91	165	147
Altmarkkreis Salzwedel	33	29	32	28
Anhalt-Bitterfeld	48	41	70	60
Börde	51	42	74	68
Burgenlandkreis	58	48	80	60
Harz	77	64	76	61
Jerichower Land	56	43	57	49
Mansfeld-Südharz	47	38	69	66
Saalekreis	76	64	80	68
Salzlandkreis	58	46	83	74
Stendal	24	17	56	48
Wittenberg	40	30	45	40
Sachsen-Anhalt	819	674	1 067	932

¹ ohne Reisegewerbe² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	77	70	7	-	10	56	9 515
Halle (Saale), Stadt	256	230	26	-	37	167	14 275
Magdeburg, Landeshauptstadt	216	195	19	2	35	134	586 385
Altmarkkreis Salzwedel	42	40	2	-	8	25	5 507
Anhalt-Bitterfeld	143	132	11	-	19	87	14 435
Börde	144	134	10	-	21	98	21 498
Burgenlandkreis	114	104	9	1	19	80	32 982
Harz	260	245	15	-	24	194	14 988
Jerichower Land	82	74	7	1	16	55	9 561
Mansfeld-Südharz	152	140	12	-	23	92	20 942
Saalekreis	173	156	16	1	32	110	22 020
Salzlandkreis	177	168	9	-	20	128	32 510
Stendal	82	78	4	-	11	59	4 462
Wittenberg	122	106	15	1	13	92	7 162
Sachsen-Anhalt	2 040	1 872	162	6	288	1 377	796 241

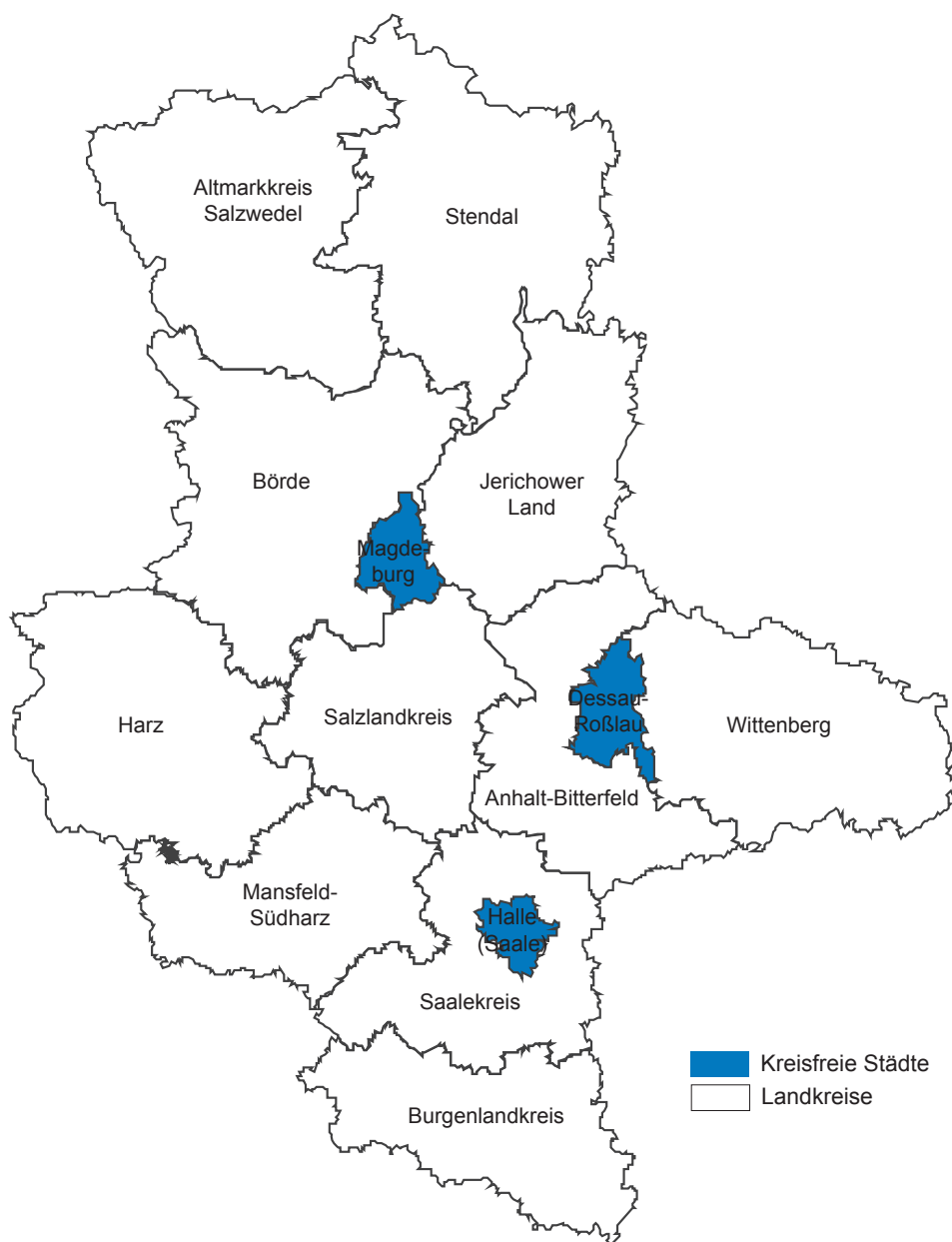
Im Monat September 2018 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 09/2018	5,50
3 A 1 02	A I, II, III hj-2/17	Bevölkerung der Gemeinden: Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen Stand: 31.12.2017	4,50
3 A 1 04	A I j/17	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht: Land, kreisfreie Stadt, Landkreis Stand: 31.12.2017	4,50
3 A 1 13	A I, VI j/17	Ergebnisse des Mikrozensus: Haushalt und Familie 2017	5,00
3 A 1 14	A I, VI j/17	Ergebnisse des Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 2017	5,00
3 A 1 19	A I j/17	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht: Gemeinden Stand: 31.12.2017	9,50
3 A 6 04	A VI j/16	Erwerbstätige am Arbeitsort und Standard-Arbeitsvolumen nach Kreisen 1991 -2016; Jahresdurchschnittsberechnungen Stand: August 2017	10,00
3 A 6 05	A VI j/17	Arbeitsmarkt Jahr 2017	4,50
3 B 2 02	B II j/17	Berufsbildung: Auszubildende und Prüfungen Stand: 31.12.2017	12,50
3 B 3 03	B III j/17	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen Prüfungsjahr 2017	6,00
3 B 3 04	B III j/17	Personal an Hochschulen Stand: 01.12.2017	3,50
3 E 2 01	E II, III m-6/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2018	2,50
3 G 1 01	G I m-5/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Mai 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-5/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2018, Januar bis Mai 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-12/17	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Dezember 2017 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-1/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Januar 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-2/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Februar 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-3/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe März 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-4/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe April 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-5/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Mai 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 02	H I j/17	Straßenverkehrsunfälle Jahr 2017: Endgültige Ergebnisse	9,00
3 H 1 05	H I vj-1/18	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr 1. Quartal 2018	1,50
3 H 2 01	H II m-4/18	Binnenschifffahrt April 2018	4,00
3 K 7 01	K VII j/17	Wohngeld Jahr 2017	2,50
3 L 2 01	L II vj-2/18	Gemeindefinanzen: Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände Kassenstatistik 01.01.2018 bis 30.06.2018, Schuldenstatistik 30.06.2018	14,50
3 M 1 02	M I vj-2/18	Preisindizes für Bauwerke Mai 2018	3,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

